

Ab 27. Juni rollt der Verkehr wieder auf der Bautzner Straße

Straßenbahnlinie 11 nimmt Linienbetrieb nach Bühlau am Montag, 30. Juni, auf



Mit Inbetriebnahme der Ampeln an der Kreuzung Bautzner Straße/Radeberger Straße/Prießnitzstraße rollt der Verkehr ab Freitag, 27. Juni, 12 Uhr, wieder auf der Bautzner Straße zwischen Prießnitzstraße und Stolpener Straße. Damit schließt das Straßen- und Tiefbauamt den grundhaften Straßenausbau zur Beseitigung eines Unfallschwerpunktes sowie den Neubau der Brücke über der Prießnitz ab. Diese wurde durch das Hochwasser im Jahr 2013 stark beschädigt. Bis Donnerstag, 31. Juli, laufen noch Restarbeiten im Bereich der Prießnitz und zur Wiederherstellung der für die Baustelleneinrichtung genutzten Flächen.

Ab Montag, 30. Juni, 3.30 Uhr, wird der Linienbetrieb der Straßenbahn auf der Bautzner Straße wieder aufgenommen. Die Linie 11 kehrt damit auf ihre angestammte Strecke nach Bühlau zurück.

■ Rückblick auf das Baugeschehen
Die bauvorbereitenden Arbeiten begannen im April 2023. Mit Beginn des Schienenersatzverkehrs konnten Fachleute im Mai 2023 die Fahrleitung demontieren. Danach musste Baufreiheit für den Abbruch der Brücke Nordseite geschaffen werden. Dafür waren umfangreiche Arbeiten an den Medienleitungen nötig, um die Ver- und Entsorgung für Anwohner weiterhin zu gewährleisten. Im September 2023 begann schließlich der Abbruch der

Brücke Nordseite. Durch das Hochwasser Dezember 2023/Januar 2024 mussten die Arbeiten bis März 2024 unterbrochen werden. Im September 2024 konnte der Verkehr auf der Nordseite wieder freigegeben werden. Anschließend brachen Fachleute die Brücke südseitig ab und errichteten sie neu. Ab April 2025 fanden die Rückverlegearbeiten der Medien sowie der anschließende Straßen- und Gleisbau statt. Für den Neubau von Brücke und Verkehrsanlagen waren umfangreiche Umleitungsmaßnahmen im Rad-, Fuß- und motorisierten Verkehr sowie über mehr als zwei Jahre Schienenersatzverkehr für die Straßenbahn notwendig.

■ Was ist noch neu?

Die Straßenbahnhaltestelle „Diakonissenkrankenhaus“ ist barrierefrei zugänglich. Die Haltestelle stadteinwärts wurde verschoben und befindet sich nun auf der Brücke. Der Gleisbereich wurde für den Einsatz der neuen Dresdner Stadtbahnwagen ausgebaut.

Die Radverkehrsanlagen wurden in den Straßenraum über der Brücke integriert und schließen an die Radverkehrsanlagen in Richtung Waldschlösschenbrücke an. Wegen Hochbauarbeiten an der Pulsnitzer Straße kann die Radverkehrsanlage erst nach Ende der bestehenden Verkehrseinschränkung in diesem Bereich stadteinwärts fortgeführt werden.

Letzte Arbeiten an der Bautzner Straße. Morgen, am 27. Juni, ab 12 Uhr, werden die Ampeln in Betrieb genommen und ab Montag, 30. Juni, kann die Linie 11 wieder fahren.

Foto: Andreas Tampe

An der Forststraße wurden zwei Sitzbänke und ein Abfallbehälter aufgestellt und im gesamten Baufeld Bäume und Sträucher gepflanzt.

■ Baubeteiligte und Kosten

Bei dem Bauprojekt arbeitete das Straßen- und Tiefbauamt mit den Dresdner Verkehrsbetrieben, der SachsenEnergie sowie der Stadtentwässerung Dresden zusammen. Die Firmen ARGE Teichmann Bau GmbH, Hentschke Bau GmbH und Gleisbau Bautzen GmbH setzten die Bauleistungen um. Arbeiten an der Fahrleitung wurden durch die Firma Spitzke im Auftrag der DVB ausgeführt. Für die Arbeiten an den elektrischen Anlagen war die Firma Elektro Dresden-West zuständig.

Die Gesamtbaukosten betragen etwa zehn Millionen Euro brutto. Die Bauarbeiten wurden mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des von den Abgeordneten des Sächsischen Landtags beschlossenen Haushalts. Der finanzielle Anteil für das Brückenbauwerk von 1,6 Millionen Euro kommt zu 100 Prozent aus dem Programm „Hochwasserschaden 2013“ des Landesamtes für Straßenbau und Verkehr.

Pflegeeltern

4

Das Jugendamt der Landeshauptstadt Dresden sucht Pflegeeltern, die für unbestimmte Zeit ein Kind bei sich aufnehmen möchten. Am Mittwoch, 9. Juli, 18.30 Uhr, können sich Interessierte während der Onlineveranstaltung „Pflegeeltern gesucht“ informieren unter meet.dresden.de/Informationsabend-pflegeelternwerden.

Selbsthilfegruppen

4

Drei neue Selbsthilfegruppen haben sich gegründet und suchen Mitglieder. Die Themen dieser Gruppen sind Alkohol-Sucht, Kinderrheuma und das Klinefelter-Syndrom.

Preisverleihung

5

Im festlichen Ambiente des Festspielhauses HELLERAU – Europäisches Zentrum der Künste hat Oberbürgermeister Dirk Hilbert am 23. Juni den Kunstpreis und die zwei Förderpreise der Landeshauptstadt Dresden verliehen.

Sommerferien

7

In den Sommerferien ab Ende Juni bieten die städtischen Kultureinrichtungen für Kinder und Jugendliche ein vielfältiges Programm. Die meisten dieser Angebote können entgeltfrei genutzt werden und sind enthalten im „Ferienkalender 2025“.

PlusZeit

+

Als Beilage in diesem Amtsblatt befindet sich die PlusZeit, das Veranstaltungsangebot für Seniorinnen und Senioren im Monat Juli.

Nächste Amtsblätter

!

Die nächsten Amtsblätter der Landeshauptstadt Dresden erscheinen 14-tägig, also am 10. Juli, 24. Juli und am 7. August.

Aus dem Inhalt

▶

Ausschreibungen

Stellenangebote	17
Marwa El-Sherbini Stipendium	17
Stadtschreiber 2026 gesucht	17

Robotron-Kantine

17

Bebauungspläne

Nr. 6059 Altstadt II, Gewerbestandort Hirschfelder Straße	18
Nr. 3051 Altstadt II/Löbtau Erneuerung der Gleisanlagen/Freiberger Straße West	19

Grundsatzentscheidung für Wiederaufbau der Carolabrücke

In seiner Sitzung am 19. Juni hat der Dresdner Stadtrat eine Grundsatzentscheidung für den Wiederaufbau der Carolabrücke getroffen. Demnach soll die am 11. September 2024 teileingestürzte Elbquerung als Ersatzneubau wiedererrichtet werden, sodass kein Genehmigungsverfahren notwendig wird.

Oberbürgermeister Dirk Hilbert erläuterte: „Oberste Priorität ist, die Carolabrücke als zentrale Verkehrsader im Herzen Dresdens schnell und leistungsfähig wieder aufzubauen – für alle Verkehrsteilnehmer. Mit seinem heutigen Grundsatzbeschluss stellt der Stadtrat hierfür die Weichen. Die Stadtverwaltung wird nun unverzüglich in den Planungsprozess starten.“

Die Umsetzung als Ersatzneubau hatte die Stadtverwaltung auf Grundlage eines Rechtsgutachtens vorgeschlagen, das verschiedene verfahrensrechtlichen Szenarien bewertete. Ein Ersatzneubau ermöglicht eine zeitnahe, zeitgemäße und zukunftsfähige Wiederherstellung der Brückenverbindung. Die Defizite der bisherigen Brücke können beseitigt werden und die zukünftige Verkehrs- und Stadtentwicklung wird ausreichend berücksichtigt. Der Stadtratsbeschluss legt weiterhin fest, dass in einer Ausschreibung vier Planungsbüros gebunden werden, die dann konkrete Vorschläge für die Umsetzung erarbeiten. Für die Vorschläge zum Ersatzneubau der Brücke wurden neun Eckpunkte beschlossen. Sie betreffen Gestaltung und Denkmalschutz, Konstruktion und Wartung sowie Verkehrsführung und die Anbindung an die vorhandenen Straßen und Radwege. Dabei stimmte die Mehrheit des Stadtrats dafür, eine leistungsfähige Verkehrsanlage für Kraftfahrzeuge, ÖPNV, Rad- und Fußverkehr zu schaffen und dabei weiterhin vier Fahrspuren für Kraftfahrzeuge vorzusehen. Für Transparenz und Beteiligung soll ein Begleitgremium eingerichtet werden, dem Vertreterinnen und Vertreter aller Fraktionen sowie der Wirtschafts-, Verkehrs- und Umweltverbände und der Kammern angehören.

www.dresden.de/carolabruecke

Neue Fluchttreppe im Zschonergrundbad

Der Stadtbezirksbeirat Cotta hat in seiner Sitzung am 12. Juni die Zuwendung des Anbaus einer Fluchttreppe im beliebten Zschonergrundbad in Höhe von 11.484 Euro beschlossen. Gefördert wird diese bauliche Erweiterung am sogenannten Kulturboden, der damit künftig bis zu 40 Menschen ganzjährig Raum für Kultur, Bildung und Austausch bieten soll. Gebaut wird in den Sommer- und Herbstmonaten. Das Projekt setzt der Verein Lebenshilfe Dresden e. V. um, der das Bad seit 2020 als Erbbauberechtigter betreibt. Den Betrieb organisiert die Zschoner Grund Dienstleistungen gGmbH – ein Inklusionsunternehmen, das Menschen mit Behinderungen sozialversicherungspflichtige Arbeitsplätze auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt bietet.

Sporthallen-Neubauten in der Landeshauptstadt Dresden

Grundsteinlegung in Altroßthal – Einweihung in Seidnitz/Dobritz

■ Altroßthal

Am 19. Juni legten Bildungsbürgermeister Jan Donhauser, Schulleiterin Anja Unger und Vertreter der STESAD GmbH am Beruflichen Schulzentrum für Agrarwirtschaft und Ernährung in Altroßthal den Grundstein für eine moderne Einfeld-Sporthalle.

Rund 700 Schülerinnen und Schüler erhalten damit in Zukunft beste Bedingungen für ihren Sportunterricht. Die Sporthalle entsteht auf einer ehemaligen Streuobstwiese, die Teil des Wirtschaftshofes war. Später befand sich dort ein Kälberstall aus den 1950er-Jahren, der 2015 abgerissen wurde.

Die Sporthalle fügt sich gestalterisch in die ländlich geprägte Umgebung ein: Sie erhält ein Satteldach, eine Holzfasade, teilweise Fassadenbegrünung und ein begrüntes Umfeld. Die Streuobstwiese wird teilweise wiederhergestellt und es entstehen Pkw- und Fahrradstellplätze. Auch energetisch geht die Landeshauptstadt Dresden mit gutem Beispiel voran: Wärme liefert eine Pellet-Heizung, das Dach erhält eine Photovoltaik-Anlage für den Strombedarf der Sporthalle, mit der Möglichkeit der Erweiterung für den gesamten Schulstandort.

Neben dem Schulsport können auch schulische Veranstaltungen stattfinden und Sportvereine die Halle nutzen. Die Fertigstellung ist für Frühjahr 2026 vorgesehen. Die Landeshauptstadt Dresden investiert rund 7,5 Millionen Euro in das Projekt.



■ Seidnitz/Dobritz

Am 23. Juni eröffnete Oberbürgermeister Dirk Hilbert gemeinsam mit Kultusminister Conrad Clemens und der Schulleiterin Linda Mathew die neue Zweifeldsporthalle der 33. Grundschule im Stadtteil Seidnitz/Dobritz. Damit ist der Schulcampus am Schilfweg 3 komplett.

Unter Leitung der STESAD GmbH entstand von April 2023 bis Juni 2025 eine barrierefreie Sporthalle. Für die rund 280 Schülerinnen und Schüler der 33. Grundschule bedeutet die neue Halle eine deutliche Erleichterung im Schulalltag: Lange Wege zu externen Sportstätten entfallen, der Sportunterricht lässt sich besser in den Tagesablauf integrieren. Auch Sportvereine profitieren von den erweiterten Nutzungsmöglichkeiten.

Die Halle kann in zwei Felder unterteilt werden und bietet großzügige Umkleebereiche, ein barrierefreies Foyer,

Eingeweiht: Neue Sporthalle der 33. Grundschule in Seidnitz/Dobritz.

Foto: Pauline Rölke

einen Erste-Hilfe-Raum sowie Räumlichkeiten für Sportlehrkräfte – mit direktem Blick auf das Spielfeld. Beide Hallenteile sind separat zugänglich. Ein besonderes Augenmerk lag auf dem nachhaltigen Bauen. Die überwiegend in Holzbauweise errichtete Halle greift mit ihrer vorgegrauten Lärchenholzfasade die Gestaltung des Schulgebäudes auf. Das Dach wurde begrünt, eine Photovoltaikanlage sorgt für die Eigenstromversorgung. Für den sommerlichen Wärmeschutz kommt ein passives Verschattungskonzept zum Einsatz. Zudem wird Regenwasser auf dem Gelände versickert und in das bestehende Rückhaltesystem integriert. Die Gesamtkosten belaufen sich auf rund 7,4 Millionen Euro.

Grüne Wärme aus der Sonne in und für Dresden

Solarthermieanlage in Dresden eingeweiht – Dresdner Fernwärme wird Stück für Stück CO₂-frei



Solarthermieanlage vorgestellt von Umweltbürgermeisterin Eva Jähnigen und SachsenEnergie-Vorstand Dr. Axel Cunow.

Foto: Diana Petters

Dresdens Umweltbürgermeisterin Eva Jähnigen und SachsenEnergie-Vorstand Dr. Axel Cunow haben am 16. Juni die erste Freiflächen-Solarthermieanlage im Dresdner Fernwärmenetz vorgestellt. Einzig mit der Energie der Sonne können die 140 Module in Dresden-Räcknitz jährlich 700 Megawattstunden Wärme in Form von heißem Wasser erzeugen.

SachsenEnergie speist diese treibhausgasneutrale Fernwärme vor Ort in das Netz ein. Ein weiterer kleiner Baustein für die klimafreundliche Fernwärme in Dresden ist geschaffen. Mit der Solarthermieanlage wird der Anteil der treibhausgasneutral erzeugten Wärme im Dresdner Fernwärmenetz erhöht. Für die Landeshauptstadt ist die Dekarbonisierung der Fernwärme Bestandteil des Integrierten Energie- und Klimaschutzkonzepts. Umweltbürgermeisterin Eva Jähnigen erläutert: „Für die verlässliche Versorgung der Dresdner Bevölkerung ist die Fernwärme sehr wichtig. Unsere Wärmeplanung wird die Notwendigkeit zum Aus- und Umbau der Fernwärme aufzeigen und damit die Zielsetzungen des beschlossenen Integrierten Energie- und Klimaschutzkonzepts von 2013 und dessen Fortschreibung weiter untersetzen. Die neue Solarthermieanlage ist dafür ein weiterer spannender Baustein, da sie auch zeigt, dass Klimaschutz und

Denkmalschutz Hand in Hand gehen können – denn wir befinden uns hier in einer denkmalgeschützten Parkanlage in exponierter Lage im Elbtal. Die deshalb zuerst notwendige Überzeugungsarbeit zum Abbau von Bedenken hat sich gelohnt und es war gut, dass sich die SachsenEnergie auf die notwendige städtebauliche Integration der Anlage eingelassen hat. Mit den gewonnenen Erfahrungen kann die städtebauliche Integration weiterer Anlagen zur Nutzung erneuerbarer Energien für Strom- und Wärmeversorgung im Stadtgebiet gelingen.“

Die Solarthermieanlage der SachsenEnergie steht auf dem 4.000 Quadratmeter großen Gelände des ehemaligen Trinkwasser-Hochbehälters neben dem Volkspark Räcknitz im Dresdner Süden. Sie hat eine Spitzenleistung von 1,1 Megawatt und besteht aus 140 Modulen. Durch Sonnenenergie werden die einzelnen Solarkollektoren und die mit Wasser gefüllten Kupferrohre auf 95 Grad Celsius erhitzt. Das heiße Wasser wird dann über eine unterirdische Leitung in das Fernwärmenetz der Stadt Dresden eingeleitet. Die Module der Anlage stehen auf einer Wildblumenwiese, die zusätzlich auch als Imkerfläche genutzt wird.

www.dresden.de/klima

Ehrenmünze der Landeshauptstadt Dresden für besonderes Engagement

Vorschläge sind noch bis Ende August willkommen



Ausgezeichnet: Andreas Führlich (2. von links), Dr. Rotraut Sawatzki (3. von links), Prof. Dr. Wolfgang Deichsel (3. von rechts) und Dietmar Haßler (2. von rechts). Es gratulierten Oberbürgermeister Dirk Hilbert (rechts) und der Laudator Prof. Dr. Detlev Michael Albrecht, ehemaliger Medizinischer Vorstand des Universitätsklinikums Carl Gustav Carus (links).

Foto: Holm Helis

Die Ehrenmünze ist die dritthöchste Auszeichnung der Landeshauptstadt Dresden. Sie wird einmal im Jahr an verdienstvolle Personen verliehen, die sich ehrenamtlich in besonderer Weise und nachhaltig für die Landeshauptstadt Dresden engagieren. In einem Festakt wurden am 22. März zwei Frauen und acht Männer geehrt. Vier von ihnen stellen wir abschließend vor.

■ Andreas Führlich

Andreas Führlich war selbst als Kind an Krebs erkrankt. Als Jugendlicher bekam er Kontakt zur Jugendgruppe der Krebshilfe in Dresden und hat sie ab 2006 geleitet. In dieser Funktion hat er das Mentorenprojekt der Deutschen Kinderkrebsstiftung in Dresden maßgeblich zum Tragen gebracht. Bei diesem Projekt gehen ehemals betroffene Jugendliche auf die onkologische Station, um mit akut Erkrankten zu sprechen, ihnen Mut und Hoffnung zu schenken. Andreas Führlich war 15 Jahre lang aktiver Teilnehmer und über zehn Jahre mit Axel Bahn Organisator der Regenbogenfahrt der Deutschen Kinderkrebsstiftung. Diese Fahrt wird deutschlandweit organisiert für an Krebs erkrankte bzw. vormals an Krebs erkrankte Jugendliche und junge Erwachsene.

Seit 2008 ist Andreas Führlich Mitglied im Vorstand und seit 2013 Vorsitzender des Sonnenstrahl e. V. Dresden – Förderkreis für krebskranke Kinder und Jugendliche. Der Verein wurde 1990 von einer Gruppe betroffener Eltern, Ärzten und Schwestern gegründet. Er steht unter dem Dachverband der Deutschen Kin-

derkrebsstiftung und arbeitet eng mit der Kinderkrebsstation am Universitätsklinikum Dresden zusammen. Inzwischen engagieren sich über 800 Mitglieder für die Belange an Krebs erkrankter Kinder und ihrer Familien.

Um das umfangreiche Leistungsangebot des Vereins finanzieren zu können, akquiriert dieser jährlich ein Spendenvolumen von rund einer Million Euro. Diese Aufgabe, die mit einem hohen Arbeitspensum verbunden ist, erfüllt Andreas Führlich seit über einem Jahrzehnt mit leidenschaftlichem Engagement, Verlässlichkeit und einer hohen Effizienz. Er ist ein Netzwerker, der mit großem Fingerspitzengefühl und Hartnäckigkeit immer wieder Unterstützerinnen und Unterstützer für seinen Verein findet und diese ihm durch Vertrauen und gute Arbeit die Treue halten.

■ Dr. Rotraut Sawatzki

Dr. Rotraut Sawatzki engagiert sich neben ihrer aktiven Tätigkeit im Seniorenbeirat der Landeshauptstadt Dresden, in der Arbeitsgruppe Demenz und in der Steuerungsgruppe Pflegenetz Dresden sowie im regionalen Facharbeitskreis Akteure Seniorenarbeit Pieschen. Zeitweise war sie außerdem Stadtbezirksbeirätin in Pieschen.

Die 88-Jährige interessiert sich vor allem für Themen der Gesundheitsvorsorge und der Pflegesituation älterer Menschen in Dresden. So nimmt sie beispielsweise regelmäßig an Fachtagungen teil, die von der Bundesarbeitsgemeinschaft für Seniorenorganisationen (BAGSO) organisiert werden. Sie informiert sich

über Neuerungen und bringt diese dann in den städtischen Gremien ein. Konsequenz bleibt sie dabei an den Themen dran und holt diese auch mal produktiv streitbar immer wieder auf die Tagesordnung. Zuletzt organisierte sie für Mitglieder und Gäste des Seniorenbeirats eine Studienreise in den Wohnpark Spreequelle nach Ebersbach-Neugersdorf. Für die praktische Arbeit im Seniorenbeirat ist diese Form des umfassenden Erfahrungsaustauschs und die Mitnahme von Impulsen für die Zielsetzungen eines älter werdenden Dresdens von hohem Wert.

■ Prof. Dr. Wolfgang Deichsel

Rechtsanwalt i. R. Prof. Dr. Wolfgang Deichsel hat zehn Jahre ehrenamtlich als Rechtsberater bei der Stadtmission/Diakonisches Werk, der Treberhilfe, im Kinder- und Jugendhilferechtsverein, der Volkssolidarität sowie im Putzatinhaus gearbeitet. Altersbedingt setzte er diese Tätigkeit ausschließlich im Putzatinhaus und bei der Volkssolidarität im Zentrum Amadeus fort und das immer noch mit viel Erfolg und Anerkennung.

Der 75-Jährige hilft damit Erwachsenen jeder Herkunft/sozialem Umfeld in schwierigen Lebenssituationen mit juristischer Erstberatung und Orientierung. Im Putzatinhaus bietet er einmal im Monat fünf Termine für Beratungsanfragen an. In den ersten Jahren ließ er sich von Studierenden der Evangelischen Hochschule Dresden (EHS) begleiten, um ihnen Praxisbeispiele aufzuzeigen und sie zu befähigen, später ebenfalls zu beraten.

Prof. Dr. Wolfgang Deichsel ist in

seinem Engagement beständig, selbstlos und hilft über die Erstberatung hinaus weiter, vermittelt, recherchiert und begleitet die Betroffenen. Oft sind dies Menschen, die mit behördlichem Briefwechsel nicht zurechtkommen und eine juristische Begleitung benötigen. Sie suchen dann Hilfe und Unterstützung, die sie im Putzatinhaus bei Prof. Dr. Wolfgang Deichsel erhalten.

■ Dietmar Haßler

Dietmar Haßler engagiert sich in der Dresdner Gesellschaft in einem umfänglichen Maß. Neben seinen politischen Ämtern als Stadtrat und Stadtbezirksbeirat war bzw. ist er in vielen Gremien, Organisationen und Vereinen federführend aktiv und bis in die Wirtschaft hinein gut vernetzt. So vertritt er seit 2009 als Vorsitzender des Kleingartenbeirats die Belange der Dresdner Kleingärtnerinnen und Kleingärtner im Dresdner Stadtrat und sorgt dort für ein lösungsorientiertes Miteinander unterschiedlicher Interessengruppen.

Als Gründungsmitglied des Prohliser Heimatvereins e. V. hat er dafür Sorge getragen, dass der Stadtteil Prohlis in den letzten 30 Jahren eine positive Entwicklung nehmen konnte. Das Prohliser Herbstfest, eines der größten Stadtteilfeste Dresdens, erstmals 1992 begangen, hat er maßgeblich ins Leben gerufen und wäre ohne den Ideenreichtum und das persönliche Engagement von Dietmar Haßler undenkbar.

Auch bei der Freiwilligen Feuerwehr hat sich der über 70-Jährige verdient gemacht. Lange Zeit war Dietmar Haßler stellvertretender Leiter der Ortsteilfeuerwehr Prohlis, schließlich noch zwanzig Jahre lang deren Jugendwart.

Seit 2018 ist er im Vorstand des Volkssolidarität Dresden e. V. Dort brachte er seine Erfahrungen aus seinem breiten und vielfältigen zivilgesellschaftlichen Engagement als bürgernaher Interessensvertreter und kommunaler Mandatsträger ein. Mit der Modernisierung der Verbandsstrukturen wurde Dietmar Haßler 2022 zum Beirat der Volkssolidarität Dresden von der Delegiertenversammlung gewählt und ist Vorsitzender des Gremiums.

Sein hohes Engagement für die Stadtgesellschaft ist beispielhaft und aller Ehren wert.

■ Vorschläge bis 31. August gesucht

Jedes Jahr können bis zu zehn ehrenamtliche Tätigkeiten mit der Ehrenmünze ausgezeichnet werden, die sich besondere Verdienste erworben und sich um das Gemeinwohl und das Ansehen der Landeshauptstadt Dresden verdient gemacht haben. Vorschläge für die Ehrenmünze können bis zum Sonntag, 31. August, eingereicht werden: per E-Mail an oberburgermeister@dresden.de oder per Post an den Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Dresden, Postfach 12 00 20, 01001 Dresden. Das dazugehörige Formular ist abrufbar unter:

www.dresden.de/ehrenmuenze



Der Oberbürgermeister gratuliert

■ **zum 105. Geburtstag**
am 8. Juli

Christa Hustig, Loschwitz

■ **zum 100. Geburtstag**
am 2. Juli

Annelies Krüger, Blasewitz

■ **zum 90. Geburtstag**
am 27. Juni

Dieter Menzel, Blasewitz
Siegfried Schulz, Altstadt
Gisela Schilling, Cotta

am 28. Juni

Roland Lorenz, Loschwitz

am 30. Juni

Christa Clausnitzer, Blasewitz

Traude Woidt, Blasewitz

am 2. Juli

Brigitte Prella, Plauen

am 3. Juli

Roswitha Sturm, Plauen

Stefan Kadner, Prohlis

am 4. Juli

Brigitte Lensky, Blasewitz

am 5. Juli

Ingeborg Plank, Oberwartha

am 6. Juli

Rudolf Lerch, Plauen

Peter Knoll, Blasewitz

am 7. Juli

Gerhard Fischer, Altstadt

am 8. Juli

Ruth Lohmann, Cossebaude

Rudolf Neff, Pieschen

Christian Götz, Pennrich

am 9. Juli

Peter Freudenberg, Plauen

Elisabeth Kohlschmidt, Altstadt

Lydia Kobold, Blasewitz

am 10. Juli

Irene Schauder, Cossebaude

Ingeborg Kuhne, Plauen

Renate Hartung, Altstadt

Familie statt Heim – Kinder suchen Pflegeeltern

Online-Informationsabend des Jugendamtes am 9. Juli

Das Jugendamt der Landeshauptstadt Dresden sucht Pflegeeltern, die für unbestimmte Zeit ein Kind bei sich aufnehmen möchten. Am Mittwoch, 9. Juli, 18.30 Uhr, können sich Interessierte während der Onlineveranstaltung „Pflegeeltern gesucht“ informieren unter meet.dresden.de/Informationsabend-pflegeelternwerden.

Bevor ein Kind in einem Heim untergebracht wird, sucht das Jugendamt eine Pflegefamilie. Aktuell werden für acht Kinder Pflegefamilien gebraucht. Menschen unterschiedlichen Alters, die sich vorstellen können, einem Kind auf Zeit ein liebevolles Zuhause zu bieten, können sich melden. In Dresden kümmern sich aktuell 362 Pflegefamilien um 431 Pflegekinder.

Zukünftige Pflegeeltern sollten vor allem Liebe, Verständnis, Geduld und Zeit haben. Kinder erfahren einen großen Einschnitt in ihrem Leben, wenn sie nicht mehr bei ihren Eltern bleiben können. Mögliche Gründe sind Überforderung, Krankheit, Suchtprobleme oder Gewalt

in der Familie. Langfristiges Ziel ist es, Kindern die Rückkehr in ihre Familien zu ermöglichen. Deshalb ist Aufgeschlossenheit zur Zusammenarbeit mit den Eltern wichtig.

Alle Pflegeeltern erhalten in einem ersten Schritt eine zehnwöchige Schulung. Diese wird von der Pflegeelternberatung der „Pflegekind in Dresden“ des Diakonischen Werkes – Stadtmission Dresden gGmbH und des „Wegen Uns“ Dresdner Pflege- und Adoptivkinder e. V. durchgeführt. Die Seminare geben Tipps für den Alltag, pädagogische Ratschläge oder auch rechtliche Hinweise und Hilfestellungen im Umgang mit den Herkunftseltern.

Die Eignung der Pflegeeltern, ihre wirtschaftliche Situation und die Bereitschaft, einem fremden Kind Zuneigung zu geben, wird während zweier Hausbesuche geprüft und gemeinsam besprochen.

www.dresden.de/pflegeeltern



Drei Selbsthilfegruppen suchen Mitglieder

Themen sind: Alkohol-Sucht, Kinderrheuma, Klinefelter-Syndrom

■ Sucht und psychische Gesundheit

Betroffene, die ihre Alkoholabhängigkeit hinter sich lassen wollen, finden Hilfe bei 14-tägigen Treffen im Putzjatinhaus, Meußlitzer Straße 83. Ziele der Gruppe sind die Sicherung der Abstinenz sowie der Umgang mit psychischen Erkrankungen, die mit einer Alkoholsucht in Zusammenhang stehen. Dabei geht es um Rückfallprävention, Problembewältigung und gegenseitigen Austausch. Anmeldungen per E-Mail an shg-putzjatinhaus@web.de

■ Treffpunkt Kinderrheuma

Mehr als 13.000 Kinder und Jugendliche haben deutschlandweit Rheuma – eine chronische Gelenkentzündung. Jedes Jahr erkranken etwa 1.300 weitere Kinder neu. Kleine Kinder wollen auf einmal nicht mehr laufen, sie sind stiller und toben weniger. Rheuma hat viele Gesichter, und die Ursachen für diese Autoimmunerkrankung sind unbekannt. Obwohl es derzeit keine Heilung gibt, ist mit einer Behandlung in einem Fachzentrum, wie zum Beispiel im Universitätsklinikum Dresden, ein weitgehend normales Leben möglich. Zu Hause sind die Kinder und ihre Familien aber oft Einzelkämpfer. Unterstützung und Austausch bieten regelmäßige Treffen und eine WhatsApp-Gruppe. Interessierte können sich bei Solveig Herschel melden per E-Mail an dresden@kinderrheuma.com; mehr Informationen unter kinderrheuma.com

■ Klinefelter-Syndrom

Der 47xxy Klinefelter-Syndrome e. V. ist eine Selbsthilfegemeinschaft für Betroffene, Angehörige und Eltern minderjähriger Kinder mit einer Besonderheit bei der Anzahl der Geschlechtschromosomen. Mit der angeborenen Anomalie einher gehen im Erwachsenenalter Testosteronmangel, Depressionen, Osteoporose, Typ-2-Diabetes oder Thrombosen. Bereits im Kindesalter ist eine gezielte Förderung

durch Ergotherapie oder logopädische Maßnahmen notwendig. Die neue Selbsthilfegruppe tauscht sich im Rahmen von gemeinsamen Treffen, Wochenendveranstaltungen und digitalen Gesprächen über Zoom etc. aus. Informationen gibt es unter www.47xxy-klinefelter.de. Eine Anmeldung per E-Mail an 47xxy-klinefelter-ost@47xxy-klinefelter.de ist erwünscht.

■ Weitere Informationen

Die Mitarbeiterinnen der Kontakt- und Informationsstelle für Selbsthilfegruppen (KISS) beraten zu allen Fragen der Selbsthilfe, vermitteln Kontakte zu den Dresdner Selbsthilfegruppen und unterstützen bei Gruppengründungen.

Kontakt- und Informationsstelle

für Selbsthilfegruppen (KISS)

Industriestraße 21

Telefon (03 51) 4 88 49 99

E-Mail: kiss@dresden.de

Sprechzeiten: Montag und Freitag nach Vereinbarung, Dienstag 9 bis 12 und 14 bis 18 Uhr, Donnerstag 9 bis 12 und 14 bis 16 Uhr

www.dresden.de/selbsthilfe



Dresdner geben Auskünfte zu ihrer Automobilität

Die Landeshauptstadt Dresden möchte herausfinden, weshalb Einwohnerinnen und Einwohner in ihrem Alltag Auto fahren. In Dresden lebende und gemeldete Personen konnten sich gemeinsam mit ihrem Haushalt für das Reallabor AUTOMobil bewerben. Voraussetzungen sind ein eigener Pkw, der an mindestens drei Tagen pro Woche genutzt wird, sowie ein Führerschein. Zum Haushalt zählen alle Personen, die in einer Wohneinheit leben. Ebenso konnten sich Einzelpersonen bewerben, die in einer Wohngemeinschaft leben. Im Rahmen des Reallabors hat die Stadt 20 Haushalte unter den 350 eingegangenen Bewerbungen ausgewählt, um mit ihnen über ihre Pkw-Nutzung ins Gespräch zu kommen.

Die Analyse des individuellen Mobilitätsverhaltens, der Bedürfnisse, Barrieren und der Mobilitätsbiografie des jeweiligen Haushalts fließen in die Planungen für den Dresdner Mobilitätsplan 2035+ ein.

■ Reallabor AUTOMobil

Für rund ein Drittel der Wege nutzen die Dresdner ihr Auto. Dafür gibt es viele Gründe: Nicht überall ist das ÖPNV-Angebot sehr gut, sichere Radwege fehlen oder ein Verzicht auf das Auto ist im Alltag nicht praktikabel. Hinter jeder Entscheidung stehen individuelle Anforderungen. Diese kann die Verkehrsplanung nur im direkten Kontakt erfassen. Deshalb führt das Amt für Stadtplanung und Mobilität das Reallabor AUTOMobil durch.

■ Größe der Haushalte

Ziel ist es, eine große Bandbreite an Gründen und persönlichen Erfordernissen zu erfahren. In den ausgewählten Haushalten leben zwischen einer bis sechs Personen im Alter zwischen 18 sowie 65 Jahren und älter. Zu einigen gehören auch Kinder im Alter zwischen 0 und 17 Jahren. Die meisten der erwachsenen Haushaltsmitglieder arbeiten in Vollzeit. Es sind aber auch Studierende ebenso wie Menschen im Ruhestand oder derzeit nicht Berufstätige dabei. Die Wohnorte der ausgewählten Haushalte sind über das ganze Stadtgebiet verteilt.

■ Ablauf Interview

Insgesamt nehmen 20 Dresdner Haushalte am Reallabor AUTOMobil teil. Für die Bewerbung musste je Haushalt ein Fragebogen online ausgefüllt werden. Für den Zeitraum des Reallabors von Mai bis Ende 2025 finden mit den Teilnehmenden jeweils vier Interview- bzw. Beratungstermine von je 90 Minuten sowie voraussichtlich zwei Gruppendiskussionen von je 120 Minuten statt. Dafür sind über die gesamte Laufzeit Mobilitätstagebücher zu Wegen, Verkehrsmittelwahl, Wegezeiten und -längen zu führen.

Die Verkehrsplanerinnen und -planer analysieren auf dieser Basis die Entscheidungsgründe für die Wahl bestimmter Routen und Verkehrsmittel – wie beispielsweise die Kosten, Reisezeiten und Gewohnheiten. Für die Teilnahme erhalten die Haushalte eine Aufwandsentschädigung.

www.dresden.de/AUTOMobil

www.dresden.de/mobiplan



Nächster Probealarm ist am 9. Juli

Am Mittwoch, 9. Juli, ertönen in Dresden um 15 Uhr für zwölf Sekunden die Sirenen stadtweit zum Probealarm. Zu hören ist ein Signal, das aus einem einmaligen Anschwellen, Halten und Abschwellen besteht, mit einem Gong zum Schluss. Die Stadt testet so regelmäßig ihre Anlagen, damit das Warnsystem für die Bevölkerung im Ernstfall einwandfrei funktioniert. Dresden verfügt mit 210 Sirenen-Standorten stadtweit über eines der modernsten Sirenen-Warnsysteme in Deutschland. Viermal im Jahr, jeweils am zweiten Mittwoch eines Quartals, überprüft das städtische Brand- und Katastrophenschutzamt alle Sirenen. Der nächste reguläre Termin ist am Mittwoch, 8. Oktober, ebenfalls 15 Uhr. Außerdem beteiligt sich Dresden regelmäßig am bundesweiten Warntag, der ein nächstes Mal am Donnerstag, 11. September, stattfindet.

www.dresden.de/sirenen

www.dresden.de/feuerwehr



Dresdner Kunstpreis und Förderpreise 2025 verliehen

Sinfonietta Dresden e. V., Kunstverein Dresden e. V. und Tanzkompanie Miller de Nobili ausgezeichnet

Im festlichen Ambiente des Festspielhauses HELLERAU – Europäisches Zentrum der Künste hat Oberbürgermeister Dirk Hilbert am 23. Juni den Kunstpreis und die zwei Förderpreise der Landeshauptstadt Dresden verliehen.

Der mit 10.000 Euro dotierte Kunstpreis ging an Sinfonietta Dresden, ein selbstorganisiertes Kammerorchester, das sich mit über 100 Uraufführungen

und originellen Konzertreihen einen festen Platz in der Dresden Musiklandschaft erarbeitet hat. Im Rahmen der Preisverleihung präsentierte das Ensemble zwei Werke: „Centrifuga“ für Ensemble von Doina Rotarus und „DaMar“ für Viola und Streichorchester von Darija Andovskas.

Die Förderpreise, erweitert um ein Stipendium der Arras Stiftung, erhielten zwei Dresdner Initiativen, die auf

beispielhafte Weise neue Perspektiven eröffnen. Der Kunstverein Dresden e. V. wurde für sein klares kuratorisches Profil ausgezeichnet, das insbesondere junge internationale Gegenwartskunst nach Dresden bringt. Die Jury betonte, wie der Verein mit Gesprächsformaten, Lesungen sowie Workshops Räume für gesellschaftlichen Austausch schafft.

Die Tanzkompanie Miller de Nobili überzeugte mit ihrer Verbindung von Urban Dance, zeitgenössischem Tanz und Physical Theatre. Ein Auszug aus ihrer aktuellen Produktion „There Was Still Time“, aufgeführt im Originalensemble, zeigte die choreografische Präzision sowie emotionale Tiefe der Kompanie.

Das Festspielhaus HELLERAU bot mit seiner offenen Architektur und der atmosphärischen Bühne den idealen Rahmen für die diesjährige Preisverleihung. Die künstlerischen Beiträge zeigten eindrucksvoll die Vielfalt und Ausdruckskraft der freien Szene in Tanz, Bildender Kunst und Musik.

www.dresden.de/kunstpreis

Ausgezeichnet. Die Kunst- und Förderpreisträger mit Oberbürgermeister Dirk Hilbert (3. von rechts) im Festspielhaus HELLERAU.

Foto: Holm Helis



Sonderausstellung im Verkehrsmuseum Dresden



Lkws nerven und stören, ob die 40-Tonner auf der Autobahn oder die Müllfahrzeuge im innerstädtischen Verkehr – so die Wahrnehmung vieler Autofahrer. Dabei wird oft vergessen, dass Lkws für die Versorgung und den reibungslosen Ablauf unseres Alltags unerlässlich sind. Unbeachtet bleiben zumeist diejenigen, die an den Lenkrädern der Lkws sitzen und die (Waren-)Welt am Laufen halten. Mit „On the road again! Die Welt unserer Trucker“ holt erstmals eine große Ausstellung im Verkehrsmuseum, Johanneum am Neumarkt, die Lkw-Fahrer und ihre Arbeit aus der Anonymität. Für den Besuch werben bis 8. Juli 100 City-Light-Plakate im Stadtgebiet.

In der Ausstellung kommen die Besucherinnen und Besucher den Truckern ganz nah: Sie betreten das Wohnzimmer eines Lkw-Fahrers, besuchen eine Raststätte und ein Logistikzentrum. Wer möchte, kann auch aktiv werden: Die Besucherinnen und Besucher können in das Fahrerhaus eines Lkws steigen, Ladung mit Spanngurten sichern, per Funkgerät Kontakt mit anderen Gästen aufnehmen und einen Miniatur-Lkw über einen Parcours steuern.

Die Ausstellung ist bis 4. Januar 2026 im Verkehrsmuseum Dresden von Dienstag bis Sonntag, 10 bis 18 Uhr, zu sehen.

Elbhangfest vom 27. bis 29. Juni von Loschwitz bis Pillnitz

Eintritt zum Bürgerfest ist kostenfrei – um Spenden wird gebeten

Das Elbhangfest vom 27. bis 29. Juni steht unter dem Motto „Der Glaube und die Traube – 300 Jahre Weinbergkirche Pillnitz“. Das Bürgerfest von Loschwitz bis Pillnitz beginnt im Dorfkern am Blauen Wunder. Eine Flaniermeile führt vom Dorfplatz bis zum Weindorf Loschwitz mit dem Kunsthandwerkermarkt. Entlang des Elbhangs bis zum zweiten Weindorf am Schloss Pillnitz und dem Rundweg zwischen Hosterwitzer und Weinbergkirche laden zahlreiche Privatinitiativen ein.

Kunst- und Bürgerfest in einem, bietet das Elbhangfest Konzerte von Flötenspiel bis Rock, Theater- und Tanzveranstaltungen, Lesungen und Programmen für Kinder. Am Sonnabend und Sonntag, jeweils 15 Uhr, wird im Schillerhäuschen aus Schillers Werken und Briefen gelesen.

In allen Orten am Elbhang gibt es Märkte für das örtliche Handwerk und dazu gastronomische Angebote. Führungen und Vorträge ermöglichen Begegnungen mit der Region, ihren Geschichten und Kuriositäten. Daneben präsentieren sich junge Künstlerinnen und Künstler.

Ehrenamtler, Anwohner, Künstler, Gastronomen und Handwerker gestalten das Elbhangfest gemeinsam. Es wird

vom Stadtbezirksamt Loschwitz, der Landeshauptstadt Dresden und vielen Sponsoren finanziert.

Der Eintritt zum Elbhangfest ist kostenfrei. Bei den Konzerten und an verschiedenen Verkaufsstellen wird ein Elbhangfestband für zehn Euro angeboten. Damit können die Besucherinnen und Besucher zur Deckung des organisatorischen Aufwandes beitragen und die Arbeit des Elbhangfest e. V. unterstützen. Die Pillnitzer Landstraße wird nicht für den Verkehr gesperrt. Es gilt Tempo 30. Besucher nutzen bitte die Busse der Dresdner Verkehrsbetriebe.

Publikation aus dem Stadtarchiv für sächsischen Ministerpräsidenten

Unterhaltsame und kurzweilige Reise durch acht Jahrhunderte Dresdner Stadtgeschichte

Prof. Thomas Kübler (links) übergab am 10. Juni in der Sächsischen Staatskanzlei die neueste Publikation „in civitate nostra Dreseden. Verborgenes aus dem Stadtarchiv, Zweiter Band“ an den sächsischen Ministerpräsidenten Michael Kretschmer. Das Buch bietet eine unterhaltsame und kurzweilige Reise durch acht Jahrhunderte Dresdner Stadtgeschichte.

Prof. Thomas Kübler nutzte die Gelegenheit, dem Ministerpräsidenten Neues, Vergessenes, aber auch Wissenswertes und Kurioses aus dem Stadtarchiv vorzustellen. Weitere Informationen zum Buchverkauf: www.dresden.de/stadtarchiv.

Foto: Maik Gärber



Schüler des Heinrich-Schütz-Konservatoriums erfolgreich

Das Bundinstrumentenorchester B.I.O. der Städtischen Musikschule „Heinrich-Schütz-Konservatorium Dresden“ erspielte sich beim Deutschen Orchesterwettbewerb 2025, der vom 14. bis 18. Juni stattfand, in der Kategorie der Mandolinen- und Gitarrenorchester den ersten Preis. Damit ist das Bundinstrumentenorchester in diesem Wettbewerbszyklus und dieser Kategorie das höchstbewertete Orchester Deutschlands.

Auch beim Wettbewerb „Jugend musiziert“ vom 5. bis 11. Juni präsentierten sich Schülerinnen und Schüler des Heinrich-Schütz-Konservatoriums. Sie gewannen einen 1. Preis, zwei zweite Preise, zwei dritte Preise und ein Mal „Mit sehr gutem Erfolg teilgenommen“.

Infostelle ab 1. Juli im Foyer der Goldenen Pforte

Nach Dienstende am Montag, 30. Juni, zieht die Infostelle im Neuen Rathaus vom Dr.-Külz-Ring 19 in das Foyer Goldene Pforte, Rathausplatz 1. Notwendig wird die Verlegung wegen der umfassenden Sanierungen im Neuen Rathaus, die Anfang Juli beginnen und fünf Jahre dauern sollen.

Ab Dienstag, 1. Juli, können Besucherinnen und Besucher durch die Goldene Pforte das Neue Rathaus betreten, um Termine wahrzunehmen oder Auskünfte zu ihren Anliegen zu erhalten. Vom Foyer Goldene Pforte geht es durch das historische Treppenhaus auch in den Plenarsaal, in dem der Dresdner Stadtrat tagt, und in den Festsaal. Geöffnet ist die Infostelle wie bisher wochentags von 6 bis 21 Uhr. Weitere Informationsstellen für Bürgerinnen und Bürger befinden sich im Stadthaus auf der Theaterstraße 11 und im Verwaltungsgebäude Junghansstraße 2.

Ausstellung

Im Foyer Goldene Pforte kann wie bisher auch die Ausstellung zur Geschichte des Dresdner Rathauses besucht werden. Unter dem Titel „Willst du was schaffen, tu es nicht ohne Rat – Zeitreise durch das Neue Rathaus“ werden mehr als 800 Jahre eng miteinander verknüpfte Dresdner Rathaus- und Stadtgeschichte beleuchtet. Dabei geht es unter anderem um Fragen wie: Wo stand das erste Dresdner Rathaus? Warum heißt das Rathaus von 1910 nach mehr als 100 Jahren noch immer Neues Rathaus? Und was rät uns der Rathaus-Löwe, Dresdens Wappentier, auch noch für das 21. Jahrhundert? Darauf geben neun Themeninseln Antworten.

In Wort und Bild sowie mit Objekten aus dem Stadtmuseum, der Städtischen Galerie, dem Lapidarium und dem Landesamt für Archäologie wird Bekanntes, Vergessenes, Wiederentdecktes und Überraschendes präsentiert. Die Ausstellung hat von Montag bis Freitag, außer an Feiertagen, von 9 Uhr bis 18 Uhr geöffnet.

Städtische Beauftragte sind auf die Lingnerallee gezogen

Die Gleichstellungsbeauftragte Dr. Alexandra-Kathrin Stanislaw-Kemenah, die Beauftragte für Menschen mit Behinderungen und Senioren Manuela Scharf, die Integrations- und Ausländerbeauftragte Kristina Winkler sowie die Kinder- und Jugendbeauftragte Anke Lietzmann sind mit ihren Büros aus dem Neuen Rathaus am Dr.-Külz-Ring ausgezogen. Ab sofort arbeiten sie im Gebäude Lingnerallee 3, in der 1. Etage. Sie und ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind über den Nordeingang zu erreichen. Die Kontaktdaten, wie Ansprechpersonen, Telefonnummern und E-Mail-Adressen sind unverändert geblieben und stehen auch im neuen Wegweiser durchs Rathaus. Dieser lag dem Dresdner Amtsblatt-Nr. 25 bei.

Die Kinder- und Jugendbeauftragte hält donnerstags und freitags im Neuen Rathaus, Dr.-Külz-Ring 19, Erdgeschoss Zimmer 10, ihre Sprechzeiten ab und ist dort erreichbar.

Hoch hinaus: Zu Fuß 270 Stufen auf den Rathausurm

Besuchsangebot im Test bis Oktober 2025 – maximal fünf Personen können auf die Plattform

Seit zwölf Jahren ist der Turm des Neuen Rathauses aufgrund fehlender Rettungswege für Besucher geschlossen. Das soll sich ab Dienstag, 1. Juli, ändern. Das Amt für Hochbau und Immobilienverwaltung hat gemeinsam mit dem Bauaufsichtsamt und der Feuerwehr ein Konzept entwickelt, um den Turm wieder für Besucherinnen und Besucher zugänglich zu machen. Zunächst findet ein Testbetrieb bis 31. Oktober statt. Die Dresden Information ist dabei Partner der Landeshauptstadt Dresden und übernimmt im Auftrag der Stadt den Buchungsservice und die Betreuung vor Ort.

Organisation

Insgesamt fünf Personen dürfen in einem gebuchten Zeitrahmen und begleitet von einem Gästeführer in die 11. Etage des Dresdner Rathaussturmes. Angeboten werden an den Wochentagen Montag, Donnerstag, Freitag und Sonntag je drei Touren. Führungsbeginn ist jeweils 15 Uhr, 16 Uhr und 17 Uhr. Los geht es im Foyer der Goldenen Pforte, Rathausplatz 1. Von dort fährt die Gruppe mit dem Aufzug in die 4. Etage. Dann startet der Aufstieg über 270 Stufen in einem gewendelten, engen Treppenhaus. Auf dem gleichen Weg geht es im Anschluss zurück. Der Auf- und Abstieg dauert jeweils etwa zehn Minuten. Für den Aufenthalt auf dem Turm sind etwa 30 Minuten geplant.

Die Buchung für den Rathausurm-Besuch erfolgt im Internet unter www.dresden.de/rathausurm oder telefonisch unter (03 51) 50 15 02 34.

Der Eintritt für Erwachsene kostet neun Euro, für Ermäßigte (Schüler, Studenten, Auszubildende, Wehr- und Zivildienstleistende, Empfänger von Arbeitslosengeld, Inhaber Dresden Pass, Inhaber Welcome Card, Menschen mit Behinderung) sechs Euro. Kinder unter sechs Jahren sind kostenfrei. Darüber hinaus hat die Dresden Information weitere exklusive Ideen wie eine Tour mit historisch gekleidetem Türmer und Fotosessions im Rathausurm auch außerhalb der regulären Tourzeiten und innerhalb des Nutzungszeitraumes von 8 bis 20 Uhr im Angebot.

Einschränkungen

Für den Aufstieg zum Rathausurm sind, wie bei anderen touristischen Angeboten auch, Sicherheitshinweise zu beachten und zu unterzeichnen. Empfohlen wird der Aufstieg mit festem Schuhwerk und ohne gesundheitliche Einschränkungen. Für Personen, die unter Höhen- und/oder Platzangst, Einschränkungen der Mobilität, Erkrankungen der Atemwege, Herz-Kreislauferkrankungen oder einer Sehbehinderung leiden, einen Herzschrittmacher tragen oder auf Gehhilfen angewiesen sind, ist der Aufstieg aufgrund des engen Treppenhauses nicht möglich.

Geschichtszeugnisse vor Ort

Der Turm des Neuen Rathauses, 1905 bis 1910 nach Entwurf von Karl Roth (1875–1932) errichtet, ist mit 100,30 Metern das höchste Gebäude der Innenstadt. Von der Aussichtsplattform in 68 Metern Höhe, bietet sich ein fantastischer Blick auf die Dächer Dresdens, bei gutem Wetter auch



mit Ausblick bis ins Elbsandsteingebirge. Die Sicht vom Rathausurm zeigt aber nicht nur die städtebauliche Gegenwart, sondern auch Vieles über die gewachsene Struktur der Stadt; Entwicklungslinien werden erkennbar, Brüche und Widersprüche sichtbar. Im Turmkabinett präsentiert die Deutsche Fotothek in Kooperation mit der Landeshauptstadt Dresden eine kleine Ausstellung his-

Ab 1. Juli testweise geöffnet: der Dresdner Rathausurm.

Foto: Adobe Stock, Erik Schumann

torischer Perspektiven, aufgenommen zwischen den Weltkriegen von Walter Hahn (1889–1968) und Walter Möbius (1900–1959).

www.dresden.de/rathausurm



Garten-Beratungstag

Ideen für einen blühenden Kräuter- und Blumengarten!

05.07.
10 – 16 Uhr



Eine Filiale der toom Baumarkt GmbH, Humboldtstraße 140 - 144, 51149 Köln

Helma Bartholomay – Radiogärtnerin und Pflanzendoktorin in Sachsen – berät mit vielen nützlichen Tipps zum Thema Kräuter, Stauden & Rosen.

Einfach vorbeikommen – ohne Anmeldung

Leubener Straße 61
01279 Dresden-Laubegau
Tel. 0351 655661-0

toom.de

toom
Respekt, wer's selber macht.

Sommerferien mit Kulturerlebnissen in der Landeshauptstadt

Einrichtungen in der Landeshauptstadt bieten viele Ideen und kostenfreie Angebote für Klein und Groß



In den Sommerferien ab Ende Juni bieten die städtischen Kultureinrichtungen für Kinder und Jugendliche ein vielfältiges Programm. Die meisten dieser Angebote können entgeltfrei genutzt werden und sind enthalten im „Ferienkalender 2025“. Er ist online unter www.dresden.de/ferienkalender zu finden und bietet Veranstaltungen für Kinder und Jugendliche von 6 bis 16 Jahren im Zeitraum vom 28. Juni bis zum 10. August 2025.

■ So offerieren die Städtischen Bibliotheken nicht nur Urlaubslektüre, Filme und Spiele, sondern im Feriensommer eine Vielzahl an Veranstaltungen. Bei verschiedenen Mitmachangeboten können sich Kinder und Jugendliche im Programmieren ausprobieren, ihren eigenen Stop-Motion-Film drehen, selbst Buchschnitte bemalen oder ein Abenteuer im Escape-Room erleben. Die Angebote finden in den Stadtteilbibliotheken sowie in der Zentralbibliothek im Kulturpalast statt.

www.bibo-dresden.de

■ Auch in den Museen der Stadt Dresden erwartet Kinder und Jugendliche ein spannendes und kostenfreies Ferienprogramm voller Kreativität, Entdeckungen und Aktionen. Ob auf Spurensuche nach Schmuckdieben im Stadtmuseum, beim Farbenmischen mit echtem Atelier-Feeling in der Städtischen Galerie, beim Experimentieren und Bauen in den Technischen Sammlungen oder bei einer Reise nach Polen im Kraszewski-Museum – jedes Haus öffnet seine Türen für junge Entdeckerinnen und Entdecker. Die Workshops reichen von Kunst und Architektur über Naturphänomene bis hin zu fantasievollen Märchenwelten und Geschichten, die Kinder in andere Länder und Zeiten mitnehmen.

www.museen-dresden.de

■ Das Heinrich-Schütz-Konservatorium Dresden, Glacisstraße 30/32, bietet ebenso eine Vielzahl an Kursen in den ersten zwei Ferienwochen bis Mitte Juli an. Dazu zählt

Abwechslungsreiche Sommerferien mit den vielen Angeboten der städtischen Einrichtungen.

Foto: Adobe.Stock, S.Kobold

ein Trommelkurs, in dem unterschiedliche Instrumente wie Cajon, Djembé und Bongo ausprobiert sowie eigene Trommeln hergestellt werden können.

Auch gibt es eine Kinderliederwerkstatt, ein Geräuschorchester und eine Hörspielproduktion. Bei letzterer haben die Teilnehmenden die Gelegenheit, mit professioneller Studiotechnik gemeinsam ein Hörspiel zu entwickeln. Bei der Produktion eines Krimis, einer fantastischen Abenteuergeschichte oder eines Märchens steht der kreative Umgang mit der Stimme im Mittelpunkt.

www.hskd.de

■ Die Jugendkulturschule Dresden (JKS) lädt in den Sommerferien zu einem abwechslungsreichen Ferienprogramm in Gorbitz, Prohlis, Loschwitz und der Inneren Neustadt ein. Ob Figurentheater, Kunsthandwerk, Darstellende Kunst oder ein intensiver Wochenworkshop zu Comic und Gamedesign – das künstlerische Ausprobieren und Produzieren steht im Mittelpunkt.

www.jks-dresden.de/programm

■ Das Deutsche Hygiene-Museum Dresden, Lingnerplatz 1, bietet für Kinder ab neun Jahren ein erlebnisreiches Ferienprogramm. So können Neugierige nach einem Rundgang durch die Sonderausstellung „Luft. Eine für alle“ den Großen Garten durchstreifen und gemeinsam mit dem Ökocampus aus Wien entdecken, was Flechten über die Luft und über die Natur vor der eigenen Nase erzählen.

www.dhmd.de/bildung/ferienprogramm

■ Im Zoo Dresden, Tiergartenstraße 1, können sich junge Gäste während der Sommerferien auf interessante Tierbegegnungen freuen. Vom 28. Juni bis zum 10. August finden täglich 11 Uhr Ferien-

treffpunkte bei den Gehegen statt. Dabei steht jeden Tag ein anderes Tier im Fokus. Eine Voranmeldung ist nicht erforderlich.

www.zoo-dresden.de

■ Die Volkshochschule Dresden, Annenstraße 10, bietet für Kinder, Jugendliche sowie Familien ein abwechslungsreiches Ferienkurs-Programm an. Schülerinnen und Schüler verschiedener Klassenstufen (zwischen 3. und 11. Klasse) können die Ferienzeit nutzen, um sich in Mathe auf das neue Schuljahr vorzubereiten.

Die Kinder und Jugendlichen können aber auch etwas Neues wie Klettern, Jonglieren, Gitarre spielen oder Trommeln ausprobieren. Viel Bewegung versprechen verschiedene Dance-Kurse. In Spiele-Gestaltungs- und Animationskursen steht der Spaß an oberster Stelle. In der Fahrradwerkstatt erlernen Kinder ab zehn Jahren, wie man die wichtigsten Sachen am Fahrrad einfach selbst reparieren kann.

Und Mädchen und Jungen mit einer kreativen Ader kommen in der kreativen Nähwerkstatt auf ihre Kosten.

www.vhs-dresden.de

■ Ob für Mario-Kart-Live Rennstrecken bauen, Trickfilme in der Natur produzieren oder eigene Games designen – das neue Workshop-Programm der CrossMedia Tour ist online und bietet jungen Entdeckerinnen und Entdeckern ab sechs Jahren eine Vielzahl von kostenfreien Medienworkshops in ganz Dresden an.

Getreu dem Motto „Deine Ideen – Deine Medien – Deine Stadt“ laden die Angebote Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene ein, die Welt der Medien auf eigene Faust zu erkunden und zu erleben. Begleitet von erfahrenen Medienprofis erhalten sie dabei nicht nur Einblicke in die Vielfalt der Medienproduktionen, sondern lernen auch, wie sie Medien sinnvoll und selbstbestimmt nutzen können.

Die Teilnahme an allen Kursen ist kostenfrei, die Plätze sind jedoch begrenzt. Eine Anmeldung lohnt sich. Die Workshops finden über die gesamten Sommerferien hinweg an verschiedenen Standorten in Dresden und dem Umland statt.

www.crossmediatour.de

Kulturbürgermeisterin Annkatrin Klepsch sagt: „Sommerferien in Dresden müssen nicht langweilig sein. Unabhängig vom Wetter haben städtische Einrichtungen ein abwechslungsreiches Ferienprogramm vorbereitet, das mit einem Zuschuss aus dem Kulturhaushalt unterstützt wird. So wird Kindern und Jugendlichen entgeltfrei die Teilnahme ermöglicht. Ich danke den Kulturbetrieben für die Organisation der Ferienangebote und wünsche einen erholsamen und spannenden Sommer.“

www.dresden.de/ferienkalender

Mit dem Bildungspaket die Sommerferien kreativ gestalten

Spiel, Sport, Kunst – auch in diesem Sommer können Kinder und Jugendliche aus Familien mit geringem Einkommen voll dabei sein. Mit dem Bildungspaket stehen dafür bis zu 180 Euro im Jahr zur Verfügung – für Ferienfreizeiten, Sportvereine, Musikunterricht oder kreative Ferienangebote. Alle Familien, die Bürgergeld, Wohngeld, Kinderzuschlag, Sozialhilfe oder Asylbewerberleistung erhalten, haben Anspruch.

Sozialbürgermeisterin Dr. Kristin Klaudia Kaufmann erläutert: „Das Mitmach-Budget kann übers Jahr angespart und gezielt für die Sommerferien eingesetzt werden. So haben Familien mehr Möglichkeiten, ihren Kindern schöne Ferien zu ermöglichen.“

■ Mitmach-Budget

Das sogenannte Mitmach-Budget ist Teil des Bildungspakets. Es unterstützt gemeinschaftliche Freizeitaktivitäten für Kinder und Jugendliche bis 17 Jahre. Gefördert werden unter anderem:

- Ferienlager, Zeltlager oder Kletterfreizeiten
- Mitgliedsbeiträge im Sportverein, Tanzclub oder Zirkusprojekt
- Musikunterricht, Zeichenkurse und kreative Workshops
- Ferienprogramme in Museen, Bibliotheken und Kreativwerkstätten

Als Nachweis reicht eine Teilnahmebestätigung.

■ Schöne Ferien, auch im Hort

Das Bildungspaket übernimmt die Kosten für Hortausflüge und Ferienfahrten. Auch das Mittagessen im Ferienhort ist für berechtigte Kinder kostenfrei – dank einer Dresdner Regelung, die über das bundesweite Angebot hinausgeht.

■ Leistungen des Bildungspakets

- Schulbedarf: 130 Euro zum Schuljahresbeginn für Schulranzen, Hefte, Stifte & Co. – zum Schulhalbjahr gibt es nochmal 65 Euro
- Mittagessen: vollständige Kostenübernahme in Kita, Schule und Ferienhort
- Ausflüge & Fahrten: Kosten werden komplett übernommen
- Schülerbeförderung: Zuschuss fürs Bildungsticket (15 Euro/Monat)
- Nachhilfe: wenn nötig, wird außerschulische Lernförderung bezahlt
- Freizeitaktivitäten: monatlich 15 Euro, zum Beispiel für Sport, Musik, kreative Kurse oder Ferienfreizeiten

Das Jobcenter berät Familien mit Bürgergeld montags bis donnerstags von 8 bis 18 Uhr sowie freitags von 8 bis 14 Uhr telefonisch unter (03 51) 4 75 17 30.

Anträge für Wohngeld-, Kinderzuschlags- oder Sozialhilfeberechtigte laufen digital über das Sozialamt. Alle Formulare stehen online.

www.dresden.de/bildungspaket

Wir fördern Entdecken!

dresden.de/bildungspaket

Paddeln und Baden im Lauch

Bei sommerlichen Temperaturen lockt das Erholungsgebiet „Grünewalder Lauch“ mit verschiedenen Wassersport- und Bademöglichkeiten. Denn der gleichnamige See ist ein gelungenes Beispiel bergbaulicher Folgenutzung. Der Grünewalder Lauch ist durch Auffüllung des Restlochs 117 des ehemaligen Tagebaus Plessa-Lauch entstanden. 1977 wurde der Badestrand

offiziell eröffnet. Durch seine Lage im Naturpark Niederlausitzer Heidelandschaft ist ein natürlicher Charakter gegeben. Und so lässt es sich am Badensee naturnah entspannen. Der rund 100 Hektar große See ist idyllisch in die Kiefer- und Mischwälder eingebettet, so dass auch für ausreichend Schatten an heißen Sommertagen gesorgt ist.



Badende am Grünewalder Lauch
Foto: Nada Quenzel

gestattet. Für Paddeln, Rudern und Kanu fahren ist ein touristisches Angebot am See vorhanden, für Segeln, Surfen und Tauchen muss eigene Ausrüstung mitgebracht werden. Der Campingplatz Grünewalder Lauch hat einen Kanu- und Padelbootverleih sowie Stand Up Paddle. Der Campingplatz in Grünewalde verfügt auch über barrierefreie Sanitäranlagen, einen Lebensmittel-Shop mit Brötchenservice und Süßwaren, Camping-Shop, Mietwagenservice, Fahrradverleih und Dino-Karts. Biergartenrestaurant gibt es am Themen-camping Grünewalder Lauch, Eisverkauf am „Strandhaus Grünewalder Lauch“ Auch die Strandgaststätte „Lauchzeit“ in Gorden lockt mit gastronomischen Angeboten, hier wird aber noch bis 2026 umgebaut, deshalb ist bis dahin ein provisorischer Lauchzeit-Imbiss in Betrieb. Auch im Restaurant Seewaldblick können Hunger und Durst gestillt werden. Spielplätze und Beachvolleyballplatz sorgen für sportliche Betätigung und Spaß, im Campingpark gibt es Grillplätze und eine Minigolfanlage im Route66-Stil. Ein fünf Kilometer langer Seerundweg lädt zum Wandern und Radfahren ein, außerdem können interessante Tier- und Pflanzenarten bestaunt werden, darunter die Rastplätze von Wasservögeln wie Kranich, Graureiher, Wildgänse und Störchen.

20% Freizeit-Wellness-Rabatt!

Sie wünschen sich mal wieder ein schönes Freizeit-Wellness-Erlebnis?
Mit diesem Gutschein erhalten Sie 20 % Rabatt auf alle Einzeleintrittspreise im Zeitraum 26.06. – 06.07.2025!

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

SAUNA & FREIZEITBAD
LAUCHHAMMER

03574-488350
Weinbergstr. 55
01979 Lauchhammer
www.bad-lauchhammer.de

Gönn Dir eine Auszeit!

Nur eine gute Autostunde von Dresden entfernt

Am See2 | 03116 Casel
Tel. +49 151 531 45 331

info@camp-casel.de
www.camp-casel.de

Genießen Sie regionale Spezialitäten in ländlicher Umgebung auf dem Gut Neu Sacro.

BETRIEB DER BAUERN AG NEISSETAL

Neu Sacro 13
03149 Forst (Lausitz)

Öffnungszeiten:
Hofladen:
Mi.–Do. 09:00–17:00 Uhr
Restaurant:
Fr.–So. ab 11:00 Uhr
oder nach Vereinbarung

03562/69105-210 oder -220
info@gut-neusacro.de
www.gut-neusacro.de

LAUSITZER SEENLAND TOUREN
Ganz nah erleben

Rundflüge

Bustouren für Familien, Firmen & Vereinsfahrten

Radtouren & Wanderungen für Gruppen

Entdecken Sie mit uns das Lausitzer Seenland

Wir planen, organisieren und führen die Touren für Sie durch, ganz nach Ihren Wünschen.

Lausitzer Seenland Touren
Lindenallee 3
02979 Elsterheide/
Klein Partwitz
Tel. 0174 2065905

info@lausitzer-seenland-touren.de
www.lausitzer-seenland-touren.de

Mit dem Schiff auf Entdeckungstour gehen

Erleben Sie das Lausitzer Seenland aus einer der schönsten Perspektiven und genießen Sie das Seepanorama bei Ausflügen mit den Fahrgastschiffen der Reederei Löwa.

Die Reederei M. Löwa GmbH ist ein kleines, familiär geführtes Unternehmen mit Sitz nahe der Südsee des Senftenberger Sees in Brandenburg kurz vor der sächsischen Grenze. Die Reederei M. Löwa führt die Tradition der Reederei Rolf Bothen fort. Diese betrieb die „Santa Barbara“ von April 1994 bis Januar 2014. Im Februar 2014 hat die Reederei M. Löwa die Fahrgastschiffahrt übernommen.

Unsere sehr gepflegte und liebevoll betitelte „Alte Dame“ die „Santa Barbara“ entführt während der Saison fast täglich kleine, wie auch große Gäste auf eine entspannte Tour über den Senftenberger See. An ausgewählten Tagen kann man sich auch von regionalen und überregionalen Künstlern an Bord musikalisch verwöhnen lassen.

Veranstaltungen

26. Juni:
„Sommernachtsparty“ mit DJ Marco,
im Gepäck eine abendliche Lasershow
– einfach alles was gefällt
– Start/Ende: 19 bis 22 Uhr
(reine Fahrzeit bis ca. 21:30 Uhr)

– ab/an: Großkoschen unterhalb des Amphitheater's
– Preis pro Person: 39,50 € (begrenzte Platzkapazität von 60 Personen)
– bis jetzt noch 18 freie Plätze

12. Juli:
Sommerparty – Tanz in die Abendstunde mit „Coffeeshop“, der Band aus Brieske, Live
– Rock, Pop, Schlager, einmal quer durch die Bandbreite der Musik
– Start/Ende: 18 bis 22 Uhr (reine Fahrzeit bis ca. 21 Uhr)
– Preis pro Person: 34,- € (begrenzte Platzkapazität von 60 Personen)
– bis jetzt noch 19 freie Plätze



16. August
„Zeit, die nie vergeht“ Live und exklusiv mit Tom's Daddy – Die One-Man-Band aus der Lausitz
– internationale Oldies, West- und Ostmusik
– Start/Ende: 19 bis 22 Uhr (reine Fahrzeit bis ca. 20:30 Uhr)
– Preis pro Person: 39,50 € (begrenzte Platzkapazität von 60 Personen)
– bis jetzt noch 20 freie Plätze



31. August
3. Tanztee mit DJ Marco an Bord der „Santa Barbara“ zum Ende der Hauptsaison 2025
– Schlagermusik, Volksmusik
– Start/Ende: 17:00 Uhr bis 19:00 Uhr
– Preis pro Person: 24,- € (begrenzte Platzkapazität von 56 Personen)
– bis jetzt noch 34 freie Plätze

20. September (zwei Touren)
„Ein Feuerwerk der guten Laune“ mit und von den Zwillingsherzen Claudia und Carmen, Live
Zwei Touren:
– a) 15:00 Uhr bis 16:00 Uhr ab/an Großkoschen, **ausverkauft**
– b) 16:30 Uhr bis 17:30 Uhr ab/an Großkoschen
– Preis pro Person: 48,- € (begrenzte Platzkapazität von jeweils 66 Personen)
– Im Ticket enthalten ist die Schiffsfahrt, Live-Musik & ein Kaffeegedeck (1 Tasse Kaffee & 1 Stück frischer Blechkuchen)
– bis jetzt noch 26 freie Plätze auf Tour b



Alle Touren starten in Großkoschen unterhalb des Amphitheater's.
www.reederei-loewa.de



Senftenberger Seerundfahrten

AB/AN GROSSKOSCHEN UNTERHALB DES AMPHITHEATERS
MIT DEM FAHRGASTSCHIFF „SANTA BARBARA“

Neben den traditionellen Rundfahrten bieten wir

28. JUNI:
„Sommernachtsparty“
mit DJ und Moderator Marco Wichmann, im Gepäck eine abendliche Lasershow

12. JULI: „Sommerparty Tanz in die Abendstunde mit Coffeeshop“ Live

26. JULI: „Traumreise an Bord, der Santa Barbara mit Michael Hirte 2.o“ Live

16. AUGUST: „Zeit, die nie vergeht“ –
Live und exklusiv mit Tom's Daddy Die One-Man-Band

31. AUGUST: 3. Tanztee mit DJ und Moderator Marco Wichmann
an Bord der „Santa Barbara“

20. SEPTEMBER:
„Ein Feuerwerk der guten Laune“ mit und von den
Zwillingsherzen Claudia und Carmen Live

**WIR BIETEN
IHNEN EINE KLEINE
GASTRONOMIE MIT SERVICE
AN BORD AN.**
Keine Kartenzahlung
an Bord möglich



E-MAIL: INFO@REEDEREI-LOEWA.DE • TEL.: 0173 6837244 • ALLE INFOS HIER: WWW.REEDEREI-LOEWA.DE



Herzlich willkommen im Elbe-Elster-Land!

Die „Kleine Lausitz“ Miniaturpark

Foto: LKEE/Andreas Franke



Brikettfabrik Louise

Foto: Kai Hüttner



An der Kohlebahntrasse

Foto: LKEE/Andreas Franke

Ganz im Süden Brandenburgs, wo Preußen Sachsen küsst, versteckt sich ein wahrer Schatz an landschaftlichen und kulturellen Kleinoden. Nicht allzu weit entfernt von der Geräuschkulisse der Großstadtmegalopolen Berlin, Dresden und Leipzig wartet dieser idyllische Landstrich zwischen den Flüssen Elbe und Schwarze Elster darauf, von Ihnen entdeckt zu werden. Sie sind herzlich eingeladen, kulturelle Schätze und eindrucksvolle Naturerlebnisse zu erkunden und kulinarische Gaumenfreuden zu probieren! Eine einzigartige Harmonie im

Jahresfarbenspiel des Naturparks Niederlausitzer Heide Landschaft aus grünen Wiesen und Wäldern, der purpurn blühenden Heide, sagenhaften Moorlandschaften und romantischen Flussläufen. Genießen Sie eine Entdeckungstour per Rad, mit dem Pferd, auf dem Kremser oder auf Schusters Rappen. Sie folgen den Spuren des Auerhuhns oder schlendern gemütlich durch die fruchtbare Streuobstregion. Wer es etwas aktiver mag, den bieten malerische Wasserwanderungen, abwechslungsreiche Fahrradtouren und unterschiedliche Freizeitsport-Angebote

zu individuellen Erlebnissen in einer der schönsten Regionen Brandenburgs vielerlei Möglichkeiten. Nicht zuletzt werden Sie überrascht sein, welche genussreichen Schätze Elbe-Elster zu bieten hat. Aus regionalen Produkten zaubern die Gastronomen allerlei saisonale Köstlichkeiten, die Ihnen im Mund zergehen werden. Ein besonderes Highlight ist die Industriekultur der Region: eine historische Brikettfabrik, ehemalige Tagebaue und unsere liebevoll erhaltene F60 erzählen einst vom Braunkohleabbau geprägten Landschaft.

Kommen Sie vorbei und machen Sie sich bei unseren herzlichen Gastgebern Ihr ganz eigenes Bild von unserem Geheimtipp Brandenburgs.

Wir freuen uns auf Sie und wünschen einen Ihnen eine wundervolle Zeit in unserem Entdeckerland Elbe-Elster.

Ihr Tourismusverband Elbe-Elster-Land e.V.

Mehr Informationen unter
www.elbe-elster-tourismus.de



Tourismusverband Elbe-Elster-Land e. V.

Schlossplatz 1 | 03253 Doberlug-Kirchhain | Tel. 035322 6888516 | Internet: www.elbe-elster-tourismus.de

www.facebook.com/ElbeElsterLand [instagram.com/tourismusverbandelbeelster](https://www.instagram.com/tourismusverbandelbeelster)

Eine Doppelstadt, in der Geschichte lebendig wird und Handwerk Tradition hat

Doberlug-Kirchhain – eine Stadt mit zwei Herzen und vielen Geschichten. Hier treffen das klösterliche Erbe der einstigen Zisterziensermönche und die handwerkliche Blütezeit der Gerberei aufeinander. Seit der Zusammenlegung der beiden Ortsteile Doberlug und Kirchhain im Jahr 1950 hat sich die Doppelstadt zu einem reizvollen Ziel für Kultur- und Naturfreunde entwickelt.

Schloss- und Klosterareal Doberlug

Das barocke Schloss Doberlug, einst größtes Ausstellungsobjekt der Brandenburgischen Landesausstellung 2014, begeistert auch heute noch seine Besucher. Im **Museum Schloss Doberlug** erzählt die Dauerausstellung „Doberlug und das Sächsische Brandenburg“ von der spannenden Geschichte des Klosters, der Schlossanlage und der barocken Planstadt. Seit Juni 2023 ergänzt eine zweite Dauerausstellung „Vom Feinsten“ das museale Angebot. Sie präsentiert exquisite Objekte aus dem ostpreussischen Adelsbesitz des Hauses Dohna-Schlobitten – ein kulturhistorisches Erlebnis der besonderen Art.

Weitere Informationen finden Sie unter: www.museumsverbund-lkee.de

Die **Klosterkirche Doberlug** ein bedeutendes

Zeugnis mittelalterlicher Baukunst gilt als die älteste erhaltene Zisterzienserkirche zwischen Elbe und Oder ist. Heute wird sie von der evangelischen Klosterkirchengemeinde genutzt und bietet eine eindrucksvolle Kulisse für Gottesdienste, Konzerte und vielfältige Veranstaltungen. Führungen geben spannende Einblicke in das Leben der Mönche und den behutsamen Erhalt dieser ehemaligen historischen Klosterstätte – ein echtes Highlight für Kulturinteressierte.

Das **Areal rund um Schloss und Kloster** verwandelt sich regelmäßig in eine lebendige Bühne. Ob bei der großen traditionellen Oldtimerrallye, dem beliebten Sommertheater, dem jährlichen Musikfestival zur Sommersonnenwende oder der romantischen Schlössernacht – hier pulsiert das kulturelle Leben. Ein Höhepunkt zum Jahresausklang bietet der historische Weihnachtsmarkt mit Weihnachtssingen, der Besucher aus nah und fern in die Stadt lockt.

Der **historische Stadtkern von Doberlug** mit seinen liebevoll restaurierten Gebäuden lädt außerdem zu einem entspannten Erkundungsspaziergang ein. Besonders hervorzuheben ist das Quartier Rautenstock – einst Kavalierhaus, heute ein charmantes Café mit

stilvollen Unterkünften. Weitere gastronomische Angebote rund um den Marktplatz runden den Aufenthalt perfekt ab.

Kirchhain – Zentrum der Gerberkunst

Der Stadtteil Kirchhain war einst ein florierendes Zentrum des Gerberhandwerks. Rund 70 Weißgerberbetriebe machten die Stadt zu Deutschlands führendem Produzenten von Schafsfleder. Heute erinnern zwei noch aktive Gerbereien an diese lange Tradition. Das **Weißgerbermuseum** in der Potsdamer Straße ist europaweit einzigartig. Es beleuchtet die Geschichte dieses besonderen Handwerks und macht sie für Besucher lebendig.

Mehr Informationen finden Sie unter:

www.weissgerbermuseum.de

Zwischen Stadtflair und Naturidylle – Doberlug-Kirchhain entdecken

Zur Stadt gehören seit 2003 elf weitere Ortsteile, eingebettet in eine idyllische Landschaft aus saftigen Wiesen, weiten Feldern, Wäldern und Teichen. Südlich der Stadt beginnt der **Naturpark Niederlausitzer Heidelandschaft**, ein Paradies für Naturfreunde. Hierzu erfahren Sie auch im **Besucherinformationszentrum „erlebinisREICH“** im

Schloss Doberlug alles Wissenswerte über Flora, Fauna und die Besonderheiten dieser einzigartigen Region.

Weitere Informationen erhalten Sie unter: www.naturpark-nlh.de

Mobilität & Tourismus – gut vernetzt unterwegs

Bereits im 19. Jahrhundert wurde Doberlug-Kirchhain durch den Bahnanschluss zum wichtigen Verkehrsknotenpunkt. Heute beherbergt das historische Bahnhofsgebäude die **Touristinformation und Mobilitätsstation**. Hier erhalten Besucher nicht nur Fahrkarten, sondern auch umfassende Beratung rund um ihre Reise. Fahrräder können direkt vor Ort ausgeliehen werden, und liebevoll ausgesuchte regionale Souvenirs machen einen Besuch unvergesslich. Ganzjährig werden von der Touristinformation Stadtführungen und geführte Radtouren zu spannenden Themen angeboten – eine wunderbare Möglichkeit, Doberlug-Kirchhain aus nächster Nähe zu entdecken.

Mehr Informationen unter www.doberlug-kirchhain.de



Kloster- & Gerberstadt

Die Klosterstadt Doberlug begeistert mit ihrem historischen Stadtkern, dem imposanten Kloster- und Schlossareal sowie einem vielfältigen Kulturangebot. Der Stadtteil Kirchhain steht für eine lange Tradition des Gerberhandwerks – lebendig gehalten im europaweit einzigen Weißgerbermuseum.

Auch für Naturliebhaber und Familien hat die Doppelstadt einiges zu bieten.

Ob aktiv oder entspannt:

Bad Erna ist ein Naturparadies für Familien und Erholungssuchende – perfekt, um dem Alltag im kühlen Nass mit bewachtem Badestrand zu entfliehen.



Nähere Informationen erhalten Sie in der **Touristinformation und Mobilitätsstation**

Bahnhof 1 · 03253 Doberlug-Kirchhain

Tel.: 035322/511771

touristinfo@doberlug-kirchhain.de

www.doberlug-kirchhain.de

Wald, Moor und Heide

Das Elbe-Elster-Land fasziniert durch landschaftliche Vielfalt

Moor, Wälder, Heide, weite Wiesen, kleine Flüssen und offene Kieslandschaften sind nah beieinander zu erleben – und damit auch ein großer Artenreichtum von Tieren und Pflanzen. Naturfreunde kommen hier voll auf ihre Kosten. Einfach ein Genuss sind Wanderungen, zum Beispiel durch die Niederlausitzer Heidelandschaft, die fast zwei Drittel des Reisegebietes Elbe-Elster-Land abdeckt.

Etliche naturnahe Wanderungen sind möglich: durch die Naturschutzgebiete Forsthaus Präsa, Loben und Grünhaus mit ihrer jeweiligen Biotop- und Artenvielfalt. Der Naturpark bietet Erholung abseits des Massentourismus und macht gleichzeitig Kulturlandschaften erlebbar. Zu entdecken sind unter anderem der Pomologische Schau- und Lehrgarten in Döllingen, die Bürgerwiesen, die Grube Gotthold, Krügers Tongruben, der Sonnentausteg, das Gut Saathain mit Rosengarten aber auch Naturlandschaften wie der Rothsteiner Felsen und vieles mehr.

Ursprünglich wurde der Naturpark als Truppenübungsplatz genutzt. Nach Einstellung des militärischen Betriebes 1988 siedelte sich auf den kargen Sandflächen



Forsthaus Präsa
Foto: adobe stock.com

eine spezialisierte Artengemeinschaft an. Viele dieser Tiere und Pflanzen gelten als bedroht, da Landschaften wie die Heide immer seltener werden. Ohne Pflege würde die offene Landschaft zuwachsen und die Heide verschwinden. Um diese Landschaften zu

bewahren und erlebbar zu machen, wurde 1996 der Naturpark ausgerufen. Damit der Lebensraum für Wiedehopf, Heidebläuling und Co. nicht verloren geht. In der Naturpark-Info in Fürstlich Drehna und im Heinz Sielmann Natur-Erlebniszentrum

Wanninchen ist mehr über die Angebote des Naturparks zu erfahren.

„Der Loben“ liegt nordöstlich von Hohenleipisch und südlich von Gorden und ist eines der letzten großen, weitgehend intakten Moore in Südbrandenburg – mit bis zu zwei Meter mächtigen Torfschichten. Das Moor bietet mehr als 300 teilweise stark gefährdeten Pflanzenarten sowie zahlreichen besonders schützenswerten Tierarten wie Kranich, Fischotter, Mopsfledermaus, Hirschkäfer und Kreuzotter geeignete Lebensbedingungen. Der Loben kann auf einem Rundweg von zwei Parkplätzen aus erkundet werden. Vom fünf 5 Meter hohen Lobenturm kann man mit Glück die ab März im Moor brütenden Kraniche beobachten.

Im Naturpark Niederlausitzer Landrücken präsentieren sich die Gegensätze der Naturlandschaft im Süden Brandenburgs. Der Landrücken ist von weiten Wäldern bedeckt, an seinem Fuß entspringen Quellen, die Moore, kleine Bäche und Teichlandschaften speisen. In der Ebene erstrecken sich Ackerlandschaften, in die kleine Dörfer mit Feldsteinkirchen, Herrenhäusern und ländlichen Parkanlagen eingestreut sind.



Fischräucherei Suhr GmbH Fangfrische Spezialitäten & purer Fischgenuss

Dorfstraße 28a // 04938 Langennaundorf // Tel. 035365 87455 // www.fisch-suhr.de

Fisch Suhr bietet Frisch- und Räucherfisch sowie hausgemachte Marinaden und Salat auf Märkten und im Hofladen.

Von Gröditz über Bad Liebenwerda, Wittenberg und Torgau bis nach Jessen – an sechs Tagen in der Woche sind die Wagen von Fisch Suhr unterwegs und verkaufen fangfrische Spezialitäten, Räucherware und hausgemachte Fischsalate von bester Qualität auf den Wochenmärkten der Region. Auch der neu gestaltete Hofladen am Firmensitz in Langennaundorf an der B101 lockt täglich mit einem warmen Mittagessen zahlreiche Kunden an. Der heiße, selbst gemachte Backfisch ist nur hier erhältlich. Die Geschwister Katharina und Robert Suhr leiten gemeinsam die Firma, in der nach altem Familienrezept, aber auch mit neuen Ideen zubereitet wird.

Die Dauerbrenner sind u.a. hausgemachte Salate, marinierter Hering sowie Rollmops. Eine besondere Spezialität ist der Räucherfisch. Fangfrisch kommt die Rohware in Langennaundorf an, wird dann in der hauseigenen Fischräucherei zubereitet und anschließend im Fischgeschäft verkauft oder landet direkt auf dem Teller – frischer geht's nicht.



Für Sie auf dem Wochenmarkt in:

Montag Gröditz	Donnerstag Herzberg/Elster Elsterwerda Luckenwalde Vetschau
Dienstag Bad Liebenwerda Schlieben Lübbenau Jüterbog	Freitag Bad Liebenwerda Jessen Falkenberg/REWE Finsterwalde
Mittwoch Dahme (am REWE) Mühlberg Wittenberg Torgau/Kaufland	Samstag Herzberg/Elster

Öffnungszeiten: Mo 09.00–17.00 Uhr | Di–Fr 09.00–18.00 Uhr | Sa 09.00–12.00 Uhr



HEIRATEN & FEIERN AN EINEM BESONDEREN ORT

Alte Mühle JAGSAL

Organisation von A-Z für Ihre Hochzeits-, Firmen- oder Familienfeier

Ein Menü mit mehreren Gängen, Showkochen oder ein exklusives Buffet?

Entdecken Sie die Möglichkeiten, um Ihr Event zu einem unvergesslichen Erlebnis werden zu lassen.

Noch schnell für dieses Jahr freie Termine sichern!

Kochen mit Mario Pfau
Beratung | Messe | Event

Mario Pfau
Küchenmeister | Fleischermeister
Jagsaler Mühle 2
04936 Schlieben
Mobil: 0172 7584535
kontakt@mario-pfaue.de

WWW.MARIO-PFAU.DE

Kirchen, Schlösser, Industriekultur

Historische Stadtkerne, Museen, Kirchen, Kloster, Schlösser und Industriekultur können in Elbe-Elster erkundet werden.

Bekannt und weithin sichtbar ragt die ehemalige Abraumförderbrücke F60 in den Lausitzer Himmel. Das Denkmal der Industriekultur zieht jedes Jahr Tausende Gäste an. Egal ob bei Führungen bis in luftige 80 Meter Höhe oder als Kulisse für Open-Air-Konzerte und Festivals, F60 ist immer einen Besuch wert. Im Anschluss lässt sich der Bergheider See in unmittelbarer Nachbarschaft erkunden.

Ein weiteres technisches Denkmal ist die Brikettfabrik LOUISE, die älteste Brikettfabrik Europas. Hier wurden erstmals 1882 die Dampfkessel befeuert, um die Pressen in Gang zu setzen. Räume und Maschinen sind im Original erhalten. Und bei den Fabrikführungen können bis zu 14 Anlagen in Bewegung gesetzt werden. Ebenso eine wahre Schatzkammer ist Europas einziges Weißgerbermuseum. Alle Geschichts- und Handwerksbegeisterten können im Museum in die Welt des Lederhandwerks eintauchen. Die Ausstellung präsentiert eine Sammlung von Fellen, Werkzeugen, Maschinen und Arbeitsgeräten, die die verschiedenen Schritte der Lederherstellung zeigen: von der Gerbung bis zur Veredelung.

Schloss Elsterwerda
Foto: adobe.stock.com



In Elbe-Elster locken zahlreiche Museen und Mühlen zu Erkundungstouren, darunter das Sänger- und Kaufmannsmuseum Finsterwalde mit dem original eingerichteten Kaufmannsladen von G. F. Wittke. Der ist mit seinem Interieur der Gründerzeit sowie den Waren und der Werbung aus der ersten

Hälfte des 20. Jahrhunderts das Urbild eines Tante-Emma-Ladens. Prachtvoll restauriert ist das Schloss Doberlug mit seinem Museum. Hier steht mit rund 200 Ausstellungsstücken europäische Adelskultur auf dem Programm. Zahlreiche weitere wie Schloss Elsterwerda, Finsterwalde, Grochwitz, Martinskirchen,

Sonnenwalde, Stechau, Ahlsdorf, Sallgast und Uebigau können besucht werden.

Kaspers Herkunft wird im Mitteldeutschen Marionettentheatermuseum geklärt. Dort lädt das Museum zum Ausprobieren und Mitmachen ein. An der hauseigenen Puppenbühne gibt es regelmäßige Gastspiele. Märchenhaft geht es in der Märchenausstellung in Schlieben zu. Auf dem Drandorfhof kann man 40 Geschichten aus der Alt- und Neuzeit erleben. Diese wurden in liebevoller Kleinstarbeit mit Figuren aufgebaut.

Auch die Mühlen sind immer einen Besuch wert, zum Beispiel die Bockwindmühlen Elsterwerda, Lebusa und Trebbus sowie die Paltrockwindmühlen Oppelhain und Schönewalde. Und auch die sanierten historischen Stadtkerne der Städte in Elbe-Elster sind sehenswert. Ob Doberlug-Kirchhain, Herzberg, Mühlberg oder Uebigau: Jede Stadt hat ihren eigenen Reiz und Sehenswürdigkeiten, die es zu entdecken gilt. Das gilt natürlich auch für das Zisterzienserinnenkloster Marienstern, in dem Klosterkirche, Kreuzgang, sowie Propstei und Hospiz besichtigt werden können und für das das Zisterzienserkloster Dobrilugk mit seiner imposanten Klosterkirche.

Barrierefreier ERLEBNIS-URLAUB

- Für Familien & Gruppen • Tagesausflüge
- Übernachtung mit HP/VP • Kanus • Hochseilgarten u.v.m.



Genuss & Abenteuer
... direkt am Fluss



Herzberg (E.) | Badstraße 29-30 | Tel.: 03535 4830 0

Besucherbergwerk F60 – muss man gesehen haben

Mehr als ein Ausflugsziel am Bergheider See im südlichen Brandenburg



Fotos: Andreas Franke



Weithin sichtbar ragt die ehemalige Abraumförderbrücke F60 in den Lausitzer Himmel. 502 Meter lang, 204 Meter breit und über 11.000 Tonnen schwer empfängt das kolossale Denkmal Brandenburger Industriekultur jedes Jahr Tausende begeisterte Gäste. Interessante Führungen bis in luftige 80 m Höhe eröffnen atemberaubende Einblicke in die meisterhafte Konstruktion

– und Ausblicke in die ehemalige Tagebaulandschaft. Nirgendwo sonst kann man Bergbautechnologie, Bergbaugeschichte, Industriekultur und Landschaftserneuerung so unmittelbar erleben wie hier. In der Sommersaison ist der Stahlgigant F60 eine außerordentlich beliebte Kulisse für Open Air – Konzerte, Festivals und Shows verschiedener Musiksparten und

Genres. So passierte es bereits, dass dem überraschten F60 Besucher ein Max Raabe, ein Semino Rossi, die Rockbands Silly und City, ein Ray Wilson (Genesis), Musiker von berühmten philharmonischen Orchestern oder Spitzenmusiker der Celtic Folk – Szene aus Irland oder Schottland „über den Weg liefen“. Den Bergheider See in unmittelbarer Nachbarschaft der F60 erkunden die Bergwerksgäste gern per Kanu oder SUP, per Rad, „offroad“ mit wieselflinken Quads, kernigen Jeeps, modernen Segways oder einfach beim gemütlichen Spaziergang am

längsten und breitesten Sandstrand des Lausitzer Seenlandes. Die Kooperationspartner des F60 – Teams bieten auf Anfrage ein vielseitiges Tourenprogramm. Wem dies noch zu unspektakulär ist, kann sich gerne zum Abseilen aus 60 m Höhe anmelden. Abgerundet wird der F60 Besuch durch einfache, deftige aber leckere Bergmannskost in der „Kantine“ des Werkstattwagens oder ein Bierchen auf der Sonnenterrasse.

DER LIEGENDE EIFFELTUM
DER LAUSITZ



BESUCHERBERGWERK
F60



www.F60.de

**F60 – spektakulär,
einzigartig und
atemberaubend.**

**Wir haben für Sie geöffnet:
Di – So von 10.00 bis 18.00 Uhr
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!**

**Immer
wieder ein
Erlebnis!**

Bergheider Str. 4
03238 Lichterfeld
T 03531 60800



Foto: Osram

Ob groß oder klein –
mieten Sie Ihren idealen Begleiter für Ihren Urlaub –
Anhängen und losfahren!



www.wohnwagenvermietung-finsterwalde.de
Telefonische Beratung unter 01733791095

Genießen, entdecken, verweilen



Foto: Familie Krausch

Wer ein uriges Haus zur Einkehr sucht, findet es im Zentrum von Hohenleipisch. Der Landgasthof „Zum goldenen Löwen“ ist ein familiengeführter Betrieb in vierter Generation und seit über 100 Jahren Hort regionaler Gastlichkeit – mit Biergarten und Lausitzer Küche. Aber auch ein Ort zum Verweilen für Touristen oder Reisegruppen, die von hier aus das Elbe-Elster-Land erkunden möchten. Ruhe und Entspannung

findet man danach in der komfortabel eingerichteten Heidepension „Anja“, direkt am Wirtshaus.

Der Biergarten

Während der Sommermonate ist zusätzlich unser Biergarten mit Platz für zahlreiche Gäste geöffnet. Ob kurze Erfrischung, kleine Stärkung oder großer Hunger – bei uns finden Radler, Wanderer oder auch sonstige

Gäste Erfrischendes und Leckeres oder auch Heißes und Kaltes.

Hohenleipisch und seine ideale Lage
Hohenleipisch liegt im Naturpark „Niederlausitzer Heidelandschaft“.

Reizvoll sind Fahrradtouren, Wanderungen oder Kutschfahrten in die Heide, in das

Moorgebiet mit seinen Seen, aber auch eine Besichtigung einer ortsansässigen Töpferei ist immer einen Besuch wert.

Ein besonderer Ausflugstipp: Der Miniaturpark Elsterwerda

Mehr Informationen unter www.zum-goldenen-loewen.com

100 Jahre
Landgasthof
„Zum goldenen Löwen“

- Restaurant & Biergarten
- Firmen- & Familienfeiern
- historischer Saal (bis ca. 150 Personen)
- Übernachtung

Landgasthof
„Zum goldenen Löwen“
Hohenleipisch ☎ 03533-7592
www.zum-goldenen-loewen.com

WIR FREUEN UNS AUF IHREN BESUCH!

Unser Tipp: Ein Besuch zur Heideblüte im August!

Campingplatz & Yachthafen Mühlberg

WASSERWANDERRASTSTATION
Mühlberg/Elbe
MARINA

EIN IDYLLISCHER HAFEN FÜR WASSERWANDERER UND CAMPER

Direkt am Elberadweg (Stromkilometer 127) empfiehlt sich für Radfahrer, Wasserwanderer und Campingfreunde ein erholsamer Zwischenstopp am Hafen des historischen Städtchens Mühlberg. Idyllisch gelegen, mit viel Natur und einem See in unmittelbarer Nähe. Ein gemütlicher, kleiner und natürlich gehaltener Campingplatz für Zelte, Wohnwagen und Reisemobile, ausgestattet mit Stromanschlüssen, einer Ver- und Entsorgungsstation, einem gepflegten Sanitärgebäude, einer vollausgestatteten Küche und freiem WLAN bietet er außerdem zur Freizeitgestaltung ein Beachvolleyballfeld, eine Tischtennisplatte, einen Tretbootverleih, nebenan einen schönen Spielplatz und einen Badensee, der direkt an der Zeltwiese anschließt. Der dazugehörige moderne Yachthafen bietet Anlegemöglichkeiten für Paddelboote und Motorsportboote. (16 Festliegeplätze und 2 Tagesliegeplätze)

Von Mitte Mai bis Ende September öffnet von Freitag bis Montag der kleine Imbiss mit Biergarten für Bade- und Campinggäste und bietet bei schönem Wetter regelmäßig die besten Sonnenuntergänge.



Wenn Mücken nerven und die Sonne sticht

Smarte Kombi gegen Hitze und Insekten – ohne Klimaanlage und Fliegengitter



Keine Kompromisse bei Komfort und Ästhetik

Wer sein Zuhause sommerfest machen möchte, sollte frühzeitig auf integrierte Lösungen setzen, die dauerhaft funktionieren – ganz ohne Kompromisse bei Komfort oder Optik. Eine durchdachte Kombination aus Sonnen- und Insektenschutz spart nicht nur Ärger, sondern sorgt langfristig für ein angenehmes und gesundes Raumklima – an heißen Tagen ebenso wie in lauen Sommernächten.

djd

Heiße Sommer locken Insekten an. Mit einer Markise, die Sonnen- und Insektenschutz kombiniert, lässt sich das Klima regulieren und lästige Krabblen bleiben draußen.

Fotos: djd



Lichtdurchflutete Räume, ein angenehmes Klima und störungsfreie Abende – so wünschen wir uns den Sommer in den eigenen vier Wänden. Doch wenn blendende Sonne die Räume aufheizt oder Mücken und andere Insekten den Schlaf rauben, wird es schnell ungemütlich. Gerade in wärmeren Monaten zeigt sich, wie wichtig ein wirksamer Sonnen- und Insektenschutz für das Wohngemüt ist.

Sonnen- und Insektenschutz clever kombiniert

Insektenschutz ist heute kein „Nice-to-have“ mehr, sondern ein zentraler Bestandteil eines komfortablen Wohnumfelds. Klassische Fliegengitter zum Einhängen oder Kleben

sind oft unpraktisch, optisch störend oder nicht dauerhaft haltbar. Und klassische Sonnenschutzbehänge sind kein Hindernis für Krabblen und Fluginsekten. Dabei lassen sich heute beide Funktionen clever und platzsparend miteinander kombinieren. Eine moderne Lösung bietet zum Beispiel die Senkrecht-Markise Micro Doppio des Herstellers Lewens. Das System vereint Sonnen- und Insektenschutz in einer Doppelanlage, und beide Funktionen sind unabhängig voneinander nutzbar. So können tagsüber Licht, Wärme und Insekten ausgesperrt werden, während abends und nachts der Sonnenschutz geöffnet wird und kühle Luft einlässt, ohne dass die Mücken mit einziehen. Entscheidend für den lückenlosen Schutz ist

die Führungstechnik für den Behang: Zip-Führungen nach dem Reißverschlussprinzip machen bei beiden Anlagenteilen auch an den Seiten konsequent dicht.

Smarte Integration in die Fassade und in moderne Steuerungstechniken

Durch eine flache Bauweise fügt sich kombinierter Licht- und Insektenschutz dezent in die Fensterlaibung ein. Ein Einsatz im Neubau ist ebenso einfach zu realisieren wie eine Nachrüstung im Bestand. Standardmäßig mit Elektromotor ausgestattet, kann optional zur Bedienung auch ein Funkmotor mit Funkfernbedienung oder eine Einbindung ins Smart Home System gewählt werden.

Eleganter, flexibler und praktischer als herkömmliche Insektenschutzgitter: Markisen mit doppeltem Behang zum Sonnen- und Insektenschutz, der sich jeweils separat bedienen lässt.

Abverkaufsküchen
-60%

KüchenMaus GmbH
Einbauküchen • Badmöbel

NEFF-Aktion
für neu geplante Küchen

20 Jahre NEFF-Collection mit 13% Extrarabatt auf ausgewählte Modelle

kuechen-maus.de

- klimabewussten Herstellern
- barrierefreien Küchen
- Vermittlung aller Gewerke für Ihre neue Küche
- Fach- und Stilberatung
- günstiger Finanzierung

Besuchen Sie uns:
Ladengeschäft & Küchenstudio
Löbtauer Str. 67 • 01159 Dresden

Wir sind für Sie da:
Mo. - Fr. 10-18 Uhr u. n.V.
Sa. nach Vereinbarung

Wir sind für Sie da:
0351 / 4 96 29 61
info@kuechen-maus.de

RK Schwimmbadbau
ING. KARL

PLANUNG • AUSFÜHRUNG
SERVICE • FACHHANDEL

Anton-Günther-Straße 2 • 01640 Coswig
Tel.: (0 35 23) 6 05 67 • info@karl-schwimmbad.de

www.karl-schwimmbad.de

DW Pool 35 Jahre

Marwa El-Sherbini Stipendium ausgeschrieben

Bewerbung vom 1. Juli bis 31. August 2025 möglich

Der Freistaat Sachsen und die Landeshauptstadt Dresden in Kooperation mit DRESDEN-concept e. V. loben zum 1. Oktober 2025 zum sechsten Mal ein gemeinsames Stipendium zum Gedenken an Marwa El-Sherbini aus. Sie setzen damit ein Zeichen für Weltoffenheit, Toleranz und gesellschaftliche Vielfalt.

Ziel dieses Stipendienprogramms ist die Förderung von zukünftigen Führungs- und Fachkräften, die gesellschaftliche Verantwortung übernehmen, politisch engagiert bzw. interessiert sind und sich für Freiheit, Demokratie sowie die Grund- und Menschenrechte aktiv einsetzen.

Gefördert werden für die Dauer von bis zu zwei Jahren (in der Regel vier Semester) Studierende in einem Masterstudiengang (oder in gleichwertigen Studiengängen) an einer Dresdner Hochschule. Voraussetzung ist, dass die künftigen Stipendiatinnen und Stipendiaten bereits über einen Bachelor-Abschluss oder einen Abschluss in einem einstufigen akademischen Studiengang (Diplom,

Magister, Staatsexamen) verfügen.

Für die Auswahl gilt es, den Leistungsgedanken mit der Chancengerechtigkeit zu verbinden. Nicht ausschließlich aber insbesondere berücksichtigt werden daher ausländische Studierende und Menschen mit Migrationshintergrund. Bei gleicher Eignung, Befähigung und fachlicher Leistung werden Menschen mit Behinderung bevorzugt berücksichtigt. Über die Auswahl entscheidet das Kuratorium zum Stipendium.

■ Kriterien für die Aufnahme in die Förderung sind:

- Gute bis sehr gute Leistungen im Studium
- Interkulturelle Kompetenz, gesellschaftliches Engagement und politisches Interesse
- Kontinuierliches, starkes bürgerschaftliches Engagement
- Gute Kommunikationsfähigkeit (in deutscher und englischer Sprache)

Das Stipendium wird monatlich, beginnend ab dem Wintersemester 2025/2026 maximal für einen Zeitraum

von zwei Jahren – bis Ende des Sommersemesters 2027 am 30. September 2027 – auslobt.

Die Aufnahme erfolgt durch Abschluss einer privatrechtlichen Vereinbarung zwischen der Stipendiatin oder dem Stipendiaten und dem Förderungswerk DRESDEN-concept e. V. Bewerbungen können bis zum 31. August 2025 per E-Mail an geschaeftsstelle@dresden-concept.de eingereicht werden. Weitere Informationen stehen ab Dienstag, 1. Juli 2025, im Internet unter <https://dresden-concept.de/marwa-el-sherbini-stipendium/>

■ Hintergrund

Marwa El-Sherbini (1977–2009) war Sportlerin und Pharmakologin und lebte mit ihrer Familie in Dresden. Sie wurde am 1. Juli 2009 als Zeugin während einer Verhandlung im Landgericht Dresden aus antimuslimischen und rassistischen Motiven vor den Augen ihrer Familie ermordet. Hier wurde gegen den Täter verhandelt, der sie und ihren Sohn beleidigt hatte.

Stadtschreiberin oder Stadtschreiber für 2026 gesucht

Ausschreibung für halbjähriges Stipendium gestartet

Vor kurzem hielt Dresdens aktueller Stadtschreiber Alexander Estis seine Antrittslesung. Und schon startet die Ausschreibung für seine Nachfolge. Bis 1. September 2025 können sich deutschsprachige Autorinnen und Autoren um das Amt des Dresdner Stadtschreibers 2026 bewerben. Für das halbjährige Stipendium werden Bewerberinnen und Bewerber gesucht, die ihren Lebensmittelpunkt nicht in Dresden haben.

Ausgeschrieben wird das Stipendium von der Landeshauptstadt Dresden in Kooperation mit der Dresdner Stiftung Kunst & Kultur der Ostsächsischen Sparkasse Dresden. Das monatliche Stipendium in Höhe von 1.500 Euro wird für einen Arbeitsaufenthalt in Dresden von Juni bis November 2026 vergeben. Zudem stellt die Stiftung für diesen Zeitraum ein

Appartement in der Stadt zur Verfügung. Bei Bedarf leistet das Amt für Kultur und Denkmalschutz Unterstützung bei der Kinderbetreuung in städtischen Einrichtungen.

Das Stipendium soll Freiraum bieten, künstlerische Ideen umzusetzen und Begegnungen mit der Dresdner Öffentlichkeit zu ermöglichen. Sparkassenstiftung und Landeshauptstadt setzen voraus, dass die Stadtschreiberin oder der Stadtschreiber die Zeit überwiegend in Dresden verbringt, das Literaturgeschehen der Kulturstadt bereichert und durch eigene Veranstaltungen der Bedeutung von Sprachkultur und Literatur Impulse verleiht. Eine Lesung zu Beginn des Aufenthaltszeitraums erfolgt im Rahmen des Stipendiums. Zudem wird gewünscht, dass die Stipendiatin oder der Stipendiat nach

Abgabe ein bis zwei zusätzliche Veranstaltungen wie ein Literaturgespräch, eine Lesung oder ähnliches anbietet. Angestrebt ist eine Vernetzung und Wirkung in die Dresdner Literaturszene zum Beispiel über das Literaturnetz Dresden.

Bewerberinnen und Bewerber sollten auf mindestens eine selbstständige Publikation verweisen können, die nicht im Eigenverlag erschienen ist. Erbeten wird die Einsendung einer Textprobe (mindestens acht, höchstens zwölf DIN A4-Seiten), einer gesonderten Biobibliografie sowie einer Erklärung der Motivation für die Bewerbung **bis zum 1. September** als pdf-Datei an Juliane Moschell, erreichbar per E-Mail an kultur-denkmalschutz@dresden.de.

www.dresden.de/stadtschreiber



Vier Millionen Euro für die Robotron-Kantine

Bund gibt Förderzusage, Sanierung finanziell abgesichert

Der Sanierung der Robotron-Kantine in der Lingner-Stadt durch die Landeshauptstadt Dresden steht nichts mehr im Weg. In der 25. Kalenderwoche erreichte das Rathaus die Fördermittelzusage des Bundes über vier Millionen Euro im Rahmen des Programms Nationale Projekte des Städtebaus. Mit dem Fördermittelbescheid des Bundesamtes für Bauwesen und Raumordnung kann die Stadtverwaltung das Gebäude nun zu einem internationalen Kultur- und Begegnungsort umgestalten. Die Kunstbiennale OSTRALE hat dadurch dauerhaft eine Heimat in der Robotron-Kantine und das Kunsthaus Dresden kann seinen neuen Sitz dort ganzjährig nutzen.

Die Sanierung des als architektonisches Denkmal der Ostmoderne und Teil des ehemaligen Betriebsgeländes

von VEB Robotron geschützten Bauwerks kann jetzt in die Wege geleitet werden. Geplant ist die Instandsetzung der Gebäudehülle einschließlich einer Dachsanierung, die Beseitigung von Bauschäden und die Installation einer modernen Haustechnik (Strom, Wasser, Heizung). Vorgeschaltet dazu ist ein Planungswettbewerb. Die Kosten dieser Maßnahmen belaufen sich auf rund 6,1 Millionen Euro. Finanziert werden diese mit den jetzt bewilligten vier Millionen Euro Bundesmitteln, der Spende der Familie Arnhold in Höhe von 1,5 Millionen Euro und Eigenmitteln der Landeshauptstadt Dresden. Der Baubeginn ist für 2027 geplant. Spätestens Ende 2028 müssen die Arbeiten abgeschlossen und entsprechend abgerechnet sein.

Nach Abschluss der Sanierungsarbeiten – vergleichbar einer ersten Ausbaustufe – steht die Robotron-Kantine mit deutlich verbesserten Nutzungsbedingungen Kunst- Kultur- und bürgerschaftlichen Veranstaltungen zur Verfügung. Bis auf die eigentliche Bauphase bleibt das Gebäude weiter zugänglich und auch für die Kunstbiennale OSTRALE und das Kunsthaus Dresden nutzbar.

Seit 7. Juni läuft in dem Gebäude die OSTRALE Biennale O25. Die Ausstellung ist noch bis zum 5. Oktober immer donnerstags bis sonntags von 11 bis 19 Uhr geöffnet.

www.ostrale.de
www.robotron-kantine.de



Stellenangebote der Landeshauptstadt Dresden

Stadt verwalten.
Dresden gestalten.

dresden.de/karriere



In der Landeshauptstadt Dresden sind die folgenden Stellen zu besetzen:



Weitere Informationen zu Voraussetzungen und Erwartungen finden Sie unter bewerberportal.dresden.de

■ Das Straßen- und Tiefbauamt sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt unbefristet einen

Planungsingenieur für Verkehrsbauvorhaben (m/w/d)
Arbeitszeit: Vollzeit, Entgeltgruppe 11
Chiffre: 66250603
Bewerbungsfrist: 8. Juli 2025

■ Das Amt für Hochbau und Immobilienverwaltung sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt unbefristet eine

Stabsstellenleitung Organisation „Building Information Modeling“ – BIM (m/w/d)
Arbeitszeit: Vollzeit, Entgeltgruppe 13
Chiffre: 65250601
Bewerbungsfrist: 9. Juli 2025

■ Das Amt für Stadtplanung und Mobilität sucht zum 1. August 2025 unbefristet zwei

Stadtplaner (m/w/d)
Arbeitszeit: Vollzeit, Entgeltgruppe 11 oder 12
Chiffre: 61250601
Bewerbungsfrist: 11. Juli 2025

■ Die Stabsstelle für Klimaschutz und Klimawandelanpassung sucht zum 1. Oktober 2025 befristet bis 31. Januar 2029 eine

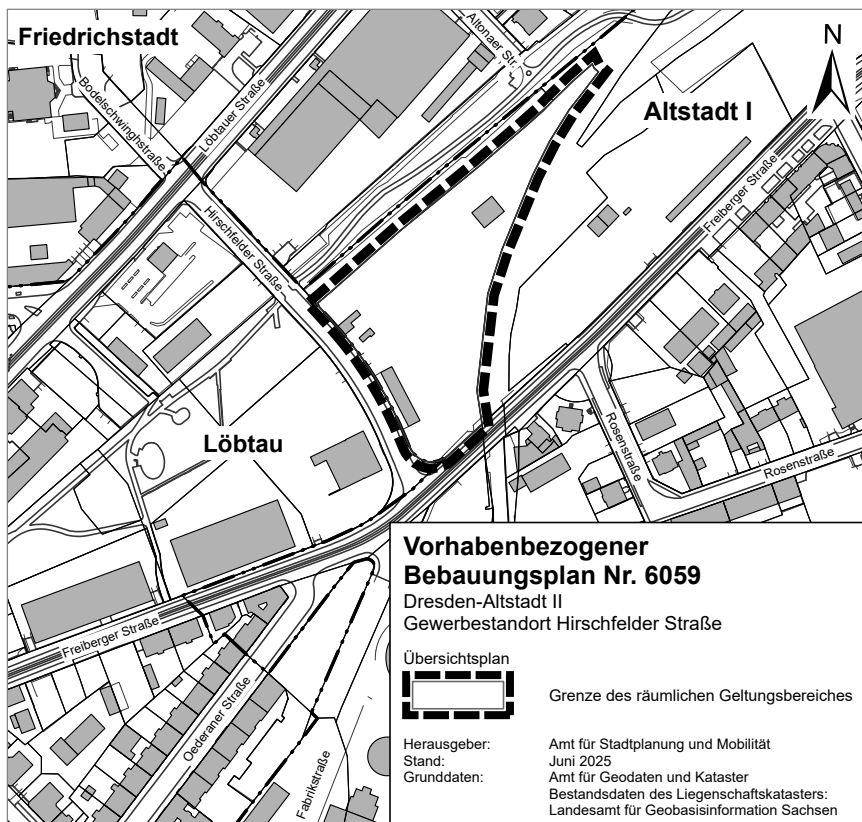
Projektleitung treibhausgasneutrale Stadtverwaltung (m/w/d)
Arbeitszeit: Vollzeit, Entgeltgruppe 13
Chiffre: GB7250601
Bewerbungsfrist: 25. Juli 2025

Stadt verwalten.
Dresden gestalten.

Öffentliche Bekanntmachung der Landeshauptstadt Dresden

Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 6059 Dresden-Altstadt II Gewerbestandort Hirschfelder Straße

Veröffentlichung Planunterlagen Entwurf



Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau, Verkehr und Liegenschaften hat in seiner Sitzung am 11. Januar 2023 nach § 2 Absatz 1 i. V. m. § 12 Absatz 2 Baugesetzbuch (BauGB) mit Beschluss-Nr. V1787/22 die Aufstellung des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes Nr. 6059, Dresden-Altstadt II, Gewerbestandort Hirschfelder Straße, beschlossen.

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau, Verkehr und Liegenschaften hat am 4. Juni 2025 mit Beschluss-Nr. V0248/25 den Entwurf des o. g. vorhabenbezogenen Bebauungsplanes gebilligt und zur Veröffentlichung bestimmt.

Die Umweltprüfung wurde im Aufstellungsverfahren des Bebauungsplanes durchgeführt und ein Umweltbericht ist erstellt worden. Die Ergebnisse der Prüfung wurden in den vorhabenbezogenen Bebauungsplan übernommen.

Folgende Ziele sind Gegenstand der Aufstellung des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes:

- bauliche Wiedernutzbarmachung und Neuordnung einer brachgefallenen Gewerbefläche im Areal des ehemaligen Kohlebahnhofs;
- Schaffung der planungsrechtlichen Voraussetzungen für die Errichtung von Neubauten mit gewerblichen Nutzungen;
- städtebauliche Fassung des Bereichs Hirschfelder Straße/Ecke Freiburger Straße durch Ausbildung eines Baukörpers mit einer architektonisch überzeugenden Maßstäblichkeit;
- Einbindung des Gewerbestandortes in die Weiterentwicklung des Weißeritzgrünzuges durch Schaffung weiterer

Grünflächen, die das Bestandsgrün des Grünzuges ergänzen.

Die Grenze des räumlichen Geltungsbereiches ist in dem folgenden Übersichtsplan zeichnerisch dargestellt. Maßgebend für den Geltungsbereich ist allein die zeichnerische Festsetzung im vorhabenbezogenen Bebauungsplan im Maßstab 1 : 1000.

Der Entwurf des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes Nr. 6059 wird mit seiner Begründung und den wesentlichen, bereits vorliegenden umweltbezogenen Stellungnahmen sowie den Untersuchungen und Gutachten zum Vorhaben vom **30. Juni bis einschließlich 30. Juli 2025** auf der Internetseite der Landeshauptstadt Dresden unter www.dresden.de/offenlagen veröffentlicht. Zusätzlich werden die kompletten Planungsunterlagen auch auf dem zentralen Landesportal Bauleitplanung unter www.bauleitplanung.sachsen.de eingestellt.

Darüber hinaus liegen die Planungsunterlagen während des o. g. Veröffentlichungszeitraumes montags bis freitags von 9 bis 18 Uhr in der Stadtverwaltung der Landeshauptstadt Dresden, World Trade Center, Erdgeschoss, ehemaliger Ausstellungsraum des Stadtmodells, Ammonstraße 70, 01067 Dresden, zur Einsichtnahme aus.

Folgende wesentliche umweltbezogene Stellungnahmen liegen vor:

- Landeshauptstadt Dresden Eigenbetrieb Stadtentwässerung mit Schreiben vom 20. Juni 2023; Belange der Niederschlagswasserversickerung und Hochwasserschutz
- Regionaler Planungsverband Oberes Elbtal/Osterzgebirge mit Schreiben vom 20. Juni 2023; Belange des Hochwasserschutzes (Überschwemmungsgefährdetes Gebiet der

Vereinigten Weißeritz)

- Landesdirektion Sachsen mit Schreiben vom 30. Juni 2023; Belang des Hochwasserschutzes (Überschwemmungsgefährdetes Gebiet der Vereinigten Weißeritz)

- Landeshauptstadt Dresden, Umweltamt mit Schreiben vom 7. August 2023; Belange des Bodenschutzes, Radonschutzes, Altlasten, Wasserrecht (Grundwasser, Niederschlagswasserversickerung, Hochwasserschutz), Klimas und Artenschutzes
- Landeshauptstadt Dresden, Gesundheitsamt mit Schreiben vom 29. August 2023; Belang Arten/Biotope, Klima/Luft, Grünordnung, Entwässerung, Immissionschutz

- Stellungnahme Öffentlichkeit mit Beitrag im Landesportal vom 27. Juni 2023, Belange Entsiegelung und Großgrün

Es sind folgende Arten umweltbezogener Informationen verfügbar:

Umweltbezogene Informationen zu den Auswirkungen auf Gebiete von gemeinschaftlicher Bedeutung, Naturhaushalt und Landschaftsbild (Pflanzen, Tiere, Boden, Wasser, Luft, Klima, Eingriffsregelung), Mensch und Gesundheit, Kulturgüter und sonstige Sachgüter, Klimawandel und zu Altlasten.

Folgende Untersuchungen und Gutachten liegen vor:

- analytec Dr. Steinhilber; Ingenieurgesellschaft für Baugrund, Geophysik und Umweltengineering mbH Kampfmittel-erkundung für das Projekt Neubau Lagergebäude Hirschfelder Straße 4 Dresden Chemnitz-Mittelbach, 27. Januar 2022
- AnalyTech GmbH; Geotechnischer Bericht zur aktuellen Altlastensituation für das Projekt Neubau Lagergebäude Hirschfelder Straße 4 Dresden Berichts-Nr. 12272-A I 01/22 Mittenwalde, 8. April 2022
- AnalyTech GmbH; Baugrundgutachten für das Projekt Neubau Lagergebäude Hirschfelder Straße 4 Dresden Berichts-Nr. 12272-B I 01/22 Mittenwalde, 25. April 2022
- Landschaftsökologie Moritz; Arten-

schutzrechtliche Prüfung zum VB-Plan Nr. 6059, Gewerbestandort Hirschfelder Straße Kreitscha, 21. Dezember 2023

- ITN Ingenieurbüro für Tiefbau Noack; Erschließungskonzept und Grundstücksentwässerung für das Bauvorhaben Hirschfelder Straße 4, 01159 Dresden Altstadt II, Flurstück 560/8 Leipzig, 8. Mai 2024
- Ingenieurbüro Stamm; Energie- und Klimaschutzkonzept zum VB-Plan Nr. 6059 Leipzig, 14. August 2024

Die Untersuchungen und Gutachten können während der folgenden Sprechzeiten: Montag 9 bis 12 Uhr und ab 13 Uhr nach Vereinbarung

Dienstag, Donnerstag 9 bis 12 Uhr und 13 bis 17 Uhr, 17 bis 18 Uhr nach Vereinbarung Mittwoch, Freitag nach Vereinbarung im World Trade Center, Amt für Stadtplanung und Mobilität, Freiburger Straße 39, 01067 Dresden, Zimmer 4359 (4. Obergeschoss) eingesehen werden.

Während der Veröffentlichung besteht die Möglichkeit, Stellungnahmen abzugeben. Die Stellungnahmen sollen vorzugsweise elektronisch übermittelt werden (E-Mail: stadtplanung-mobilitaet@dresden.de). Bei Bedarf können diese aber auch auf anderem Weg abgegeben werden.

Stellungnahmen, die nicht innerhalb des Veröffentlichungszeitraumes abgegeben werden, können bei der Beschlussfassung über den vorhabenbezogenen Bebauungsplan unberücksichtigt bleiben.

Dresden, 16. Juni 2025

Dirk Hilbert
Oberbürgermeister

Hinweis:

Im gleichen Zeitraum ist eine Einsichtnahme in eine Kopie des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes Nr. 6059 im Stadtbezirksamt Altstadt, 5. Obergeschoss, Zimmer 514, Ostra-Allee 11, 01067 Dresden, während o. g. Sprechzeiten möglich.

Zurück ins SACHSENLAND!

Für zwei Rückkehrerfamilien suchen wir in Dresden und naher Umgebung einapartes Haus mit Garten - auch ein Mehrfamilienhaus ist möglich - zum Kauf. Gute Infrastruktur und Verkehrsanbindung wünschenswert. Danke für Ihre Angebote!

Ihr Bernd Zinke

Tel. 0157 55 34 15 36
b.zinke@garant-immo.de

GARANT
IMMOBILIEN

www.garant-immo.de

Öffentliche Bekanntmachung der Landeshauptstadt Dresden

Bebauungsplan Nr. 3051 Dresden-Altstadt II/Löbtau Erneuerung der Gleisanlagen/Freiberger Straße West

Durchführung eines vereinfachten Verfahrens, Veröffentlichung Entwurf

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau, Verkehr und Liegenschaften hat in seiner Sitzung am 30. September 2020 nach § 2 Absatz 1 Baugesetzbuch (BauGB) mit Beschluss-Nr. V0306/20 die Aufstellung eines Bebauungsplanes mit der Bezeichnung Bebauungsplan Nr. 3051, Dresden-Altstadt II/Löbtau, Erneuerung der Gleisanlagen/Freiberger Straße West, beschlossen. Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau, Verkehr und Liegenschaften hat am 4. Juni 2025 mit Beschluss-Nr. V0038/24 beschlossen, den Bebauungsplan Nr. 3051 in einem vereinfachten Verfahren nach § 13 Abs. 1 Satz 1 Alternative 2 BauGB durchzuführen und in Anwendung von § 13 Absatz 2 Nr. 1 BauGB von einer frühzeitigen Unterrichtung und Erörterung abzusehen. Gleichzeitig hat der Ausschuss den Entwurf zum Bebauungsplan gebilligt und nach § 13 Absatz 2 Nr. 2 Alternative 2 i. V. m. § 3 Absatz 2 BauGB zur Veröffentlichung bestimmt. Es wird darauf hingewiesen, dass nach § 13 Absatz 3 BauGB von einer Umweltprüfung (§ 2 Absatz 4 BauGB), von dem Umweltbericht (§ 2 a BauGB) und von der Angabe nach § 3 Absatz 2 Satz 2 BauGB, welche Arten umweltbezogener Informationen verfügbar sind, sowie von der zusammenfassenden Erklärung (§ 10 a Abs. 1 BauGB) abgesehen wird. Mit der Aufstellung des Bebauungsplanes sollen die planungsrechtlichen Voraussetzungen für das nachfolgende Planenehmigungsverfahren, vorgesehener Ausbau der Straßenbahn im Abschnitt von der Bahntrasse (Haltepunkt Freiberger Straße) bis zur Weißeritz/Kesselsdorfer

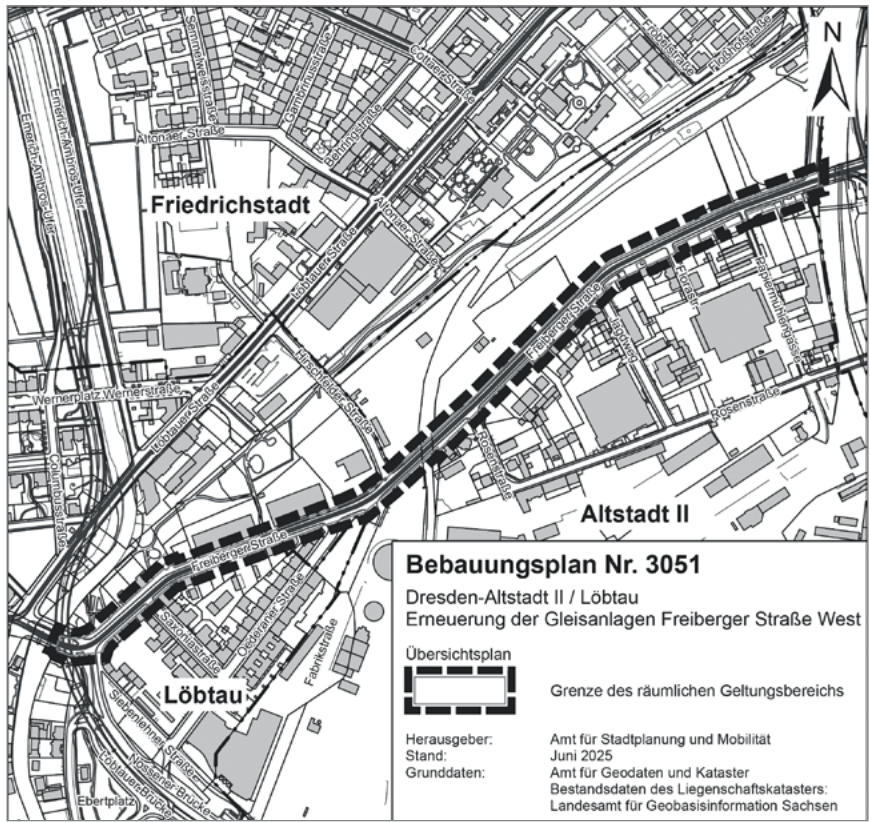
Straße, geschaffen werden. Die Grenze des räumlichen Geltungsbereiches ist in dem folgenden Übersichtsplan zeichnerisch dargestellt. Maßgebend für den räumlichen Geltungsbereich ist allein die zeichnerische Festsetzung im Maßstab 1 : 1000. Der Entwurf des Bebauungsplanes Nr. 3051 wird mit seiner Begründung vom 30. Juni bis einschließlich 30. Juli 2025 auf der Internetseite der Landeshauptstadt Dresden unter www.dresden.de/offenlagen veröffentlicht. Zusätzlich werden die kompletten Planungsunterlagen auch auf dem zentralen Landesportal Bauleitplanung unter www.bauleitplanung.sachsen.de veröffentlicht. Darüber hinaus liegen die kompletten Planungsunterlagen während des o. g. Veröffentlichungszeitraumes montags bis freitags von 9 bis 18 Uhr in der Stadtverwaltung der Landeshauptstadt Dresden, World Trade Center, Erdgeschoss, ehemaliger Ausstellungsraum des Stadtmodells, Ammonstraße 70, 01067 Dresden, zur Einsichtnahme aus. ■ **Folgende Untersuchungen und Gutachten liegen vor:** ■ Untersuchung zu betriebsbedingten Schallimmissionen Verkehrslärm Straßenbahn Bericht Nr. 23-5018/01 ■ Schalltechnisches Gutachten zum Gesamt-Verkehrslärm Bericht Nr. 23-5018/02 Die Untersuchungen und Gutachten können während der folgenden Sprechzeiten: Montag 9 bis 12 Uhr und ab 13 Uhr nach Vereinbarung Dienstag, Donnerstag 9 bis 12 Uhr und 13

bis 17 Uhr, 17 bis 18 Uhr nach Vereinbarung Mittwoch, Freitag nach Vereinbarung im World Trade Center, Amt für Stadtplanung und Mobilität, Freiberger Straße 39, 01067 Dresden, Zimmer 4346 (4. Obergeschoss) eingesehen werden. Während der öffentlichen Auslegung hat jedermann die Möglichkeit, Einsicht in den Entwurf des Bebauungsplanes zu nehmen und Stellungnahmen an das Amt für Stadtplanung und Mobilität der Landeshauptstadt Dresden, Postfach 12 00 20, 01001 Dresden, zu senden oder während der Sprechzeiten im World Trade Center, Amt für Stadtplanung und Mobilität, Freiberger Straße 39, 01067 Dresden, Zimmer 4346 (4. Obergeschoss), zur Niederschrift vorzubringen oder abzugeben. Stellungnahmen sollen elektronisch übermittelt werden. Bei Bedarf können diese aber auch auf anderem Weg abgegeben werden. Wir weisen darauf hin, dass Stellungnahmen, die nicht rechtzeitig abgegeben werden, bei der Beschlussfassung über den Bebauungsplan unberücksichtigt bleiben können.

Dresden, 16. Juni 2025

Dirk Hilbert
Oberbürgermeister

Hinweis: Im gleichen Zeitraum ist eine Einsichtnahme in eine Kopie des Bebauungsplanes Nr. 3051 im Stadtbezirksamt Altstadt, 5. Obergeschoss, Zimmer 514, Ostra-Allee 11, 01067 Dresden, während o. g. Sprechzeiten möglich.



Faulbrut-Sperrbezirk Graupa ist aufgehoben

Das Landratsamt des Landkreises Sächsische Schweiz- Osterzgebirge und das für das Sperrgebiet teilweise örtlich zuständige Veterinär- und Lebensmittelüberwachungsamt der Landeshauptstadt Dresden (VLÜA) legte per tierseuchenrechtlicher Allgemeinverfügung vom 28. März 2025 den Sperrbezirk bezüglich der Amerikanischen Faulbrut der Bienen (AFB) im Radius von einem Kilometer um den Ausbruchsbetrieb in Graupa fest. Diese Allgemeinverfügung wurde mit Wirkung vom 16. Juni 2025 aufgehoben. Nach amtlicher Beprobung der im Sperrbezirk befindlichen Bienenhaltungen wurde der Erreger der AFB (*Paenibacillus larvae*) nicht mehr nachgewiesen. Laut Bieneneseuchen-Verordnung ist damit die Grundlage geschaffen, den Sperrbezirk aufzuheben. Die entsprechende amtliche Bekanntmachung steht im elektronischen Amtsblatt der Landeshauptstadt Dresden in der Ausgabe vom 19. Juni 2025 unter www.dresden.de/amtsblatt.

www.dresden.de/faulbrut

Impressum

Dresdner Amtsblatt
Mitteilungsblatt der
Landeshauptstadt Dresden
www.dresden.de/amtsblatt

Herausgeber
Landeshauptstadt Dresden
Amt für Presse-, Öffentlichkeitsarbeit und Protokoll
Waisenhausstraße 14
Postfach 12 00 20
01001 Dresden
Telefon (03 51) 4 88 23 90
E-Mail presse@dresden.de
www.dresden.de
www.dresden.de/social-media

Redaktion/Satz
Daniel Heine, Amtsleiter
(verantwortlich),
Marion Mohaupt, Sylvia Siebert,
Andreas Tampe

Redaktionsschluss:
dienstags der Vorwoche

Verlag, Anzeigen, Verlagsbeilagen und -sonderveröffentlichungen
Sachsen Medien GmbH
Ostra-Allee 20
01067 Dresden
Telefon (03 51) 48 64 48 64
E-Mail DresdnerAmtsblatt@ddv-mediengruppe.de
www.sachsen-medien.de

Druck
DDV Druck GmbH,
Dresden

Vertrieb
MEDIA Logistik GmbH,
Meinholdstraße 2, 01129 Dresden
servicecenter@post-modern.de

Bezugsbedingungen
Das Amtsblatt erscheint wöchentlich, in der Regel donnerstags. Es liegt kostenlos in den Rathäusern, Stadtbezirksämtern und Verwaltungsstellen der Stadt, in Filialen der Ostsächsischen Sparkasse Dresden sowie in weiteren Dresdner Bürohäusern und Einrichtungen aus. Alle Auslagestellen sind unter www.dresden.de/amtsblatt zu finden.

Jahresabonnement über Postversand:
Das Abonnement kostet 74,90 Euro inkl. Mehrwertsteuer, Porto und Versand. Die Aufnahme eines Abonnements ist monatlich bei anteiligem Abonnementpreis möglich. Kündigungen müssen bis zum 15. November des Jahres bei der MEDIA Logistik GmbH nach einem Mindestbezug von einem Jahr schriftlich eingegangen sein. Ältere Ausgaben des Amtsblattes finden Sie im Amtsblatt-Archiv auf

www.dresden.de/amtsblatt

Usedom entdecken



Urlaub voller
Erlebnisse im
AHLBECK HOTEL
& SPA ****S

Ankommen...

Direkt an Europas längster Strandpromenade liegt DAS AHLBECK HOTEL & SPA****S mit seinen 77 individuell gestalteten Zimmern und Appartements. Ausgestattet mit Kaminen und Meerblick aus vielen Zimmern, beginnt genau hier Ihre Auszeit am Meer. Lassen Sie sich nach einer langen Anreise im Restaurant Düne 48 kulinarisch verwöhnen. Das Küchenteam serviert Ihnen regionale Köstlichkeiten frisch und modern interpretiert. Oder vertreten Sie sich die Beine am 42 Kilometer langen Sandstrand, der sich direkt gegenüber des Hotels befindet.

Aufatmen...

In einer Atmosphäre aus Ruhe, Wärme und Entspannung tauchen Sie im 2000 Quadratmeter großen SPA & MEER ein. Sanfte Berührungen, das Zischen des nächsten Aufgusses in den Panorama-Saunen oder der Blick aus dem Infinity-Pool über die Ostsee – unser Wellness-Team steht Ihnen täglich zur Verfügung und verwöhnt Sie zudem mit kosmetischen Behandlungen, klassischen Massagen und exotischen Anwendungen. Für alle Aktiv-Urlauber bietet Ihnen DAS AHLBECK HOTEL & SPA****S neben einem Sport- und Aktivplan auch ein 20-Meter-Indoor-Schwimmbaden mit Tageslicht. Hier können Sie Ihre Auszeit ganz nach Ihren Bedürfnissen anpassen.

Ahlbecken...

Ob ein Spaziergang zur Ahlbecker Seebrücke oder eine ausgiebige Radtour entlang der Küste der Insel Usedom - DAS AHLBECK HOTEL & SPA****S ist der ideale Ausgangsort für Ihre Entdeckungsreise der Ostseeinsel. Lassen Sie sich morgens von frischem Brötchenduft aus der Hotelbäckerei DER AHLBÄCKER wecken oder versuchen Sie die süßen Kuchen- und Tortenkreationen im Hotel-Café Günter's, wo Sie am Abend erfrischende Cocktails, von Negroni bis Whisky-Sour, serviert bekommen und lassen Sie Ihren Urlaubstag entspannt ausklingen.



Zimmer mit Meerblick



Panorama-Saunen



Blick aus dem Infinity-Pool